Ausgabe 74
November / Dezember 2019

„Stallgeflüster“

Das Magazin rund um Pferde und Reiten

© Foto: Sofhie Legein

GLÄNZENDE AUSSTATTUNG.

ŠKODA

Der ŠKODA KODIAQ SOLEIL.

Der ŠKODA KODIAQ SOLEIL bringt nicht nur die Sonne zum Strahlen. Dafür sorgen viele Fahrerassistenzsysteme und im Paket „Komfort & Design“ das große Navigationssystem Columbus, die Lederinnenausstattung, 19"- Leichtmetallfelgen und vieles mehr.
Greifen sie bis 16.12.2019 zu beim KODIAQ SOLEIL 2,0 TDI, 140 kW, 4x4, Deep-Black-Perleffekt, Standheizung, Rückfahrkamera, LED-Hauptscheinwerfer, KESSY, Spurhalte-/Spurwechselassistent, Navigationssystem Columbus, Lederausstattung, elektr. Heckklappenbedienung, Leichtmetallfelgen sowie 5 Jahre Garantie[3] sind bereits inklusive. Wenn das keine sonnigen Aussichten sind! Schon ab **38.880 €.** ŠKODA. Simply Clever.

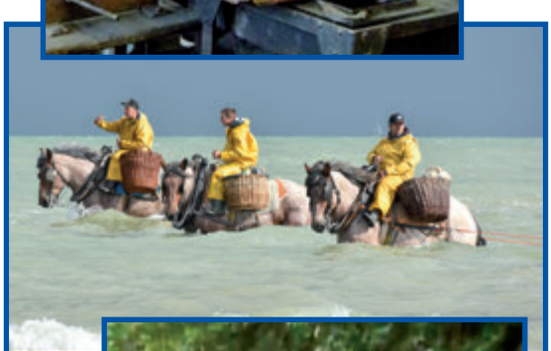
ŠKODA KODIAQ SOLEIL 2,0l TDI SCR DSG 4x4[1] 140 kW (190 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,8; außerorts: 5,2; kombiniert: 5,8; CO_2-Emission, kombiniert: 152 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse B[2]

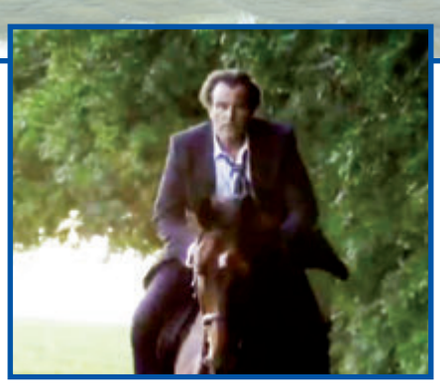
[1] Das Fahrzeug ist mit einem SCR-Katalysatorsystem (Selective Catalytic Reduction) ausgestattet. Das System reduziert durch Hinzugabe von Harnstofflösung (AdBlue® gemäß ISO 22241-1 / AUS 32) maßgeblich die Stickoxide (NOx) zur Erzielung der Abgasgrenzwerte der Norm EU6. Die im Zusatztank befindliche Harnstofflösung muss in regelmäßigen Abständen nachgefüllt werden.
[2] Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter skoda.de/wltp
[3] 36 Monate kostenlose Garantieverlängerung im Anschluss an die zweijährige Herstellergarantie mit der ŠKODA Garantie+, der Neuwagen-Anschlussgarantie der ŠKODA AUTO Deutschland GmbH, Max-Planck-Str. 3–5, 64331 Weiterstadt, bei einer maximalen Gesamtfahrleistung von 50.000 km innerhalb des Garantiezeitraums. Die Leistungen entsprechen dem Umfang der Herstellergarantie. Mehr Details hierzu erfahren Sie bei uns oder unter www.skoda-auto.de/garantieplus

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

AUTO PABST GMBH
Nikolaus-Otto-Straße 9, 65582 Diez, Tel.: 06432 9141-0, Fax: 06432 9141-44
Beuerbacher Landstraße 4, 65520 Bad Camberg, Tel.: 06434 2095-0, Fax: 06434 2095-28
info@skoda-pabst.de, www.autobach.de

Inhaltsverzeichnis





6 **Haflinger**
begeistern in Altenstadt

9 **Jubiläumsveranstaltung**
der internationalen Deutschen Kavallerie Meisterschaften

10 **Robi Àcs**
zum 8. Mal Ungarischer Meister

12 **Tradition trifft Technik**
Schmiede-Event in Gießen

16 **30 Jahre Reitsportzentrum**
an der Nassburg

21 **Newcomer im Taunus**
Hofgut Mauloff gibt Vollgas

22 **Brabanter auf Krabbenfang**

29 **Rücktritt Pferdekaufvertrag**
bei Erkrankung des Pferdes

32 **Bekannt im Sattel - Joachim Raaf**
sympatischer Reiter und Schauspieler

39 **Ballance finden**
Lehrgang mit Jean Luc Cornille

Titelseite: Krabbenfischer Toerisme Koksijde-Oostduinkerke / © Foto: Sofhie Legein

www.stallgefluester.de · Tel.: 06441 / 5 69 35 50 · Fax: 06441 / 94 77 23
E-Mail: info@stallgefluester.de · E-Mail: poetzl-medien@t-online.de

Werbung

NÖSENBERGER PFERDEFUTTER
Bestellungen im Online-Shop unter:
www.noesenberger.de
Telefonische Futterberatung:
+49 (0) 6181 31077
Mega-Mash-Plus
15 kg
ÜBER 45 JAHRE KNOW-HOW
PARTNER PFERD
AUS REGIONALER LANDWIRTSCHAFT

Der grüne Sand®
Peter Wemke
Reithallen- und Außenplatzböden
Greensan
Der neue Zuschlagstoff für Reitböden
100 % NATÜRLICH
Europaweit mehr als 5000 Reitböden!
„Der grüne Sand“ « Am Voßberg 14 « 49451 Holdorf
Tel.: (05492) 77 07 « www.der-gruene-sand.de

PFERD & REITER
Internationale Reiterreisen
Sitz auf!
Erreite Deine Träume!
Hier geht´s zur ganzen Vielfalt unserer Reiterreisen.
www.pferdreiter.de | free call 0800 6566 444
Jetzt den Katalog 2019 bestellen!

Satteltermine vor Ort mit Ihrem Sattlermeister!
REITSPORT PETER SATTLEREI
Ihrem Pferd zuliebe
Obere Leimbach 4, D-57074 Siegen
Fon: +49 (0)271 48185
Fax: +49 (0)271 48184
info@reitsport-peter.de
www.reitsport-peter.de

Liebe Pferdefreunde,

willkommen in der – für dieses Jahr – schon wieder letzten Ausgabe von ‚Stallgeflüster'. Noch ist es angenehm warm. Doch mancherorts spürte man schon den ersten Vorgeschmack auf den nahen Winter, der viele von uns Pferdeliebhabern in die Reithallen und unsere Pferde in die Ställe verbannt.

Doch bevor die ‚trübe' Jahreszeit beginnt, haben wir uns noch ein wenig für Sie umgeschaut und das eine oder andere interessante Thema entdeckt. Im Herbst standen jetzt beispielsweise gleich zwei Vereinsjubiläen in Schwalbach das 70. und Lahnau-Waldgirmes das 50. in unserem Kalender. Dazu gratulieren wir den Vereinen auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich.

Ein sportliches Ereignis der besonderen Art organisierte der HHZSV Altenstadt e.V., der übrigens auch in diesem Jahr ein Jubiläum hatte, sein 40. Zum vierten Mal fand das bundesweite Turnier für Haflinger und Edelbluthaflinger statt, wo diese vielseitigen blonden Pferde ihr Können unter Beweis stellten.

Die Arbeit mit dem Pferd als immaterielles Kulturerbe der Menschheit von der UNESCO anerkannt? Das wünscht sich so mancher Pferdefan und hält es für Phantasie. Doch genau das haben die flandrischen Krabbenfischer mit ihren Kaltblütern geschafft. Sie stehen seit Ende 2013 unter dem besonderen Schutz dieser Organisation.

Ein Thema, das uns Reiter besonders beschäftigt, das sind die Füße bzw. Hufe unserer Vierbeiner. ‚Stallgeflüster' besuchte die Gießener Lehrschmiede als diese zu ihrem Event ‚Nice to Schmied you' eingeladen hatte. Das war ein voller Tag, mit vielen Informationen sehenswerter praktischer Arbeit.

Ein interessantes Gespräch führte ‚Stallgeflüster' mit Schauspieler Joachim Raaf, der nicht nur seinen Beruf mit Leidenschaft ausübt, sondern auch passionierter Reiter ist.

In der Vergangenheit berichteten wir häufiger über den Dressurreiter Robert Acs, der hier in Hessen lebte. Seit einiger Zeit hört man nur selten von ihm, denn er ist nach Ungarn zurückgezogen. Das nahmen wir zum Anlass, ihn einmal zu fragen, wo er jetzt ist, was er macht und wie es ihm geht.

Dies sind nur einige Themen aus unserer aktuellen Ausgabe und wir hoffen, wie immer, dass Sie den einen oder anderen für Sie interessanten oder unterhaltsamen Lesestoff finden.

Da es sich bei dieser Ausgabe um die letzte in diesem Jahr handelt, wünschen wir Ihnen und Ihren Vierbeinern ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins neue Jahr, auf dessen neue ‚Stallgeflüster'-Ausgaben wir uns in der Redaktion schon freuen.

Ihre

„Stallgeflüster"

4. bundesweites Turnier für Haflinger und Edelbluthaflinger des HHZSV Altenstadt e.V. begeisterte Teilnehmer und Zuschauer

442 Starts, 130 Teilnehmer, 205 Platzierungen, 64 belegte Boxen im Stallzelt und zahlreiche schöne Momente mit Gleichgesinnten. Das ist die Bilanz, die der Hessische Haflinger Zucht- und Sportverein Altenstadt e.V. nach drei Tagen Turniertreiben ziehen kann. Am vorletzten September-Wochenende stand auf der Reitanlage der Familie Messerschmidt in Altenstadt bereits zum vierten Mal ein bundesweites Turnier für Haflinger und Edelbluthaflinger auf dem Programm und damit diese vielseitige, blonde Ponyrasse im Rampenlicht.

Anlässlich seines vierzigjährigen Bestehens entschloss sich der HHZSV Altenstadt e.V. in seinem Jubiläumsjahr zum – inzwischen – vierten Mal ein bundesweites Turnier auszurichten. Die Vorbereitungen dazu starteten bereits zu Beginn des Jahres. Vieles musste organisiert werden: Die Unterbringung und Verpflegung der vierbeinigen Teilnehmer, die kulinarische Verköstigung der Zweibeiner, die Organisation der Prüfungen sowie die Suche nach Richtern. Viele weitere zu stemmende Aufgaben stellten den Vorstand des Vereins vor Herausforderungen, derer man sich mit freudiger Erwartung annahm. Schließlich wollte man den Turnierteilnehmern eine Plattform für den Wettkampf aber auch für den gegenseitigen Austausch bieten und den Zuschauern die beeindruckende Vielseitigkeit dieser Rasse näher bringen.

Das Prüfungsangebot umfasste insgesamt 38 Prüfungen und richtete sich damit komplett an die Vielseitigkeit der Haflinger. Neben Wettbewerben in den herkömmlichen Disziplinen Springen, Dressur und Gelände, boten Prüfungsformate wie geführte und gerittene Gelassenheitsprüfungen und Führzügelwettbewerbe den ambitionierten Einsteigern eine geeignete Möglichkeit erste Turnierluft zu schnuppern und ihr Können zu zeigen. Im Prüfungsangebot enthalten waren weiterhin sechs Trophy-Wertungen in den Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit. Diese begehrten Pokale konnten nur diejenigen ergattern, die in mehreren Prüfungen an diesem Wochenende durch konstant gute Leistung auffielen.

Bereits Freitagmittag begannen die ersten Prüfungen. Aufgrund hoher Nachfrage fanden sie erstmals zeitgleich auf unterschiedlichen Reitplätzen der Anlage statt. Dies erforderte eine hohe Organisations-

© Fotos: Bingel

leistung. Höhepunkte des ersten Turniertages bildeten neben der Mannschaftsdressur der Klasse A* – bei der der gastgebende Verein es schaffte drei der neun startenden Mannschaften zu stellen – das Jump and Run auf dem Springplatz unter Flutlicht. Bei diesem Wettbewerb treten ein Reiter sowie ein Läufer gemeinsam an. Ziel ist es dabei, eine vorgegebene Anzahl an Hindernissen in schnellstmöglicher Zeit zu absolvieren. Dies gelang Andrea Pitz mit Angelina Jolie und Sandra Kraft als Läuferin am schnellsten. Somit sicherten diese drei sich die begehrte goldene Schleife in der letzten Prüfung des ersten Turniertages.
Lange Zeit zum Ausruhen blieb jedoch nicht. Der zweite Turniertag startete mit einer Dressurpferdeprüfung der Klasse A um 7.30 Uhr bereits in den frühen Morgenstunden. Auf der Geländestrecke ging es etwas später, erst um 9.00 Uhr, auf rasante Runden über teils sehr beeindruckende Hindernisse, während auf dem Springplatz in den Mittagsstunden die ersten Teilnehmer bei Gelassenheitsprüfungen ihr Können unter Beweis stellten. Auch am zweiten Turniertag verließen etliche ReiterInnen mit einem Grinsen und der einen oder anderen bunten Schleife die Reitplätze. Abgerundet wurde dieser Turniertag mit einem gemütlichen Beisammensein, zu dem der Verein anlässlich seines vierzigjährigen Bestehens bereits im Vorfeld eingeladen hatte. Nach einer kurzen Rede von Richter Werner Stock sowie den beiden Vorsitzenden des Vereins wurde das Buffet für eröffnet erklärt. Viele hungrige Teilnehmer stürzten sich mit Begeisterung auf Köstlichkeiten wie selbstgemachte Kürbissuppe, Rinderschmorbraten vom Jungbullen, Tomaten-Zucchini-Gratin oder Hühnerbrustfilet mit Kräuterschaum. Die Zeit zum gegenseitigen Austausch wurde rege genutzt und so dauerte es bis in die späten Abendstunden bis die letzten Gäste sich – angesichts ihrer letzten bevorstehenden Prüfungen – in ihre kuschligen Betten begaben.

Der Sonntag und damit letzte Turniertag bot erneut beindruckenden Sport, sodass man sich beinahe nicht entscheiden konnte, wo man zuerst zuschauen sollte. Der Tag endete mit der Vergabe der Trophy-Wertungen sowie des Haflinger-Aktuell-Cups. Dieser erstreckte sich über mehrere Haflingerturniere des Jahres und wurde von Tanesha Marie James mit Artus-Excalibur in der Dressur sowie von Petra Holzschuh mit A Kind of Magic im Springen gewonnen. Siegreich in den Trophy-Wertungen Vielseitigkeit waren Theresa Schneider mit Lara Z (Gold-Tour), Lena Wasser mit Akitan's Amigo (Silber-Tour) und Andrea Pitz mit Wintertraum MB(Bronze-Tour). Sie hatte durch die Geldspende ihrer Firma Butterfly Mobil auch als Sponsor zum Turniergelingen beigetragen. Die Silber-Tour Dressur gewann Jana Stark mit Novelle 79, während sich Nicole Weidner mit Ariano vom CJD-Gestüt den Sieg in der Gold-Tour Dressur erreiten konnte. Siegreich in der Gold-Tour Springen war zudem Pauline Möller mit Walesco 177. Ein beeindruckendes Bild bot sich als die platzierten Reiter mit ihren blonden Sportpartnern auf dem großen Springplatz zur Siegerehrung einritten und mehr als ein Handy wurde gezückt um diesen fulminanten Anblick festzuhalten. Die gemeinsame Ehrenrunde im Galopp bot nicht nur bei den Zweibeinern, sondern auch dem einen oder anderen Vierbeiner Anlass zur Ausgelassenheit. Das sorgte für heitere Stimmung. Mindestens ebenso heiter war die Stimmung von Sabrina und Lara Schmitt, die sich über den Hauptgewinn der Tombola – ein Solarium der Firma Sundance Horse Solariums – freuen konnten, sowie Vereinsmitglied Julia Jeckel, die sich über den zweiten Preis – ein Wochenende in Gunzenhausen – freute.

Der HHZSV Altenstadt e.V. beeindruckte nicht nur durch die Organisation, sondern auch durch die sportlichen Leistungen seiner Mitglieder an diesem Wochenende. Sie konnten sich zahlreiche Platzierungen - unter anderem zwei Platzierungen in der Mannschaftsdressur - sichern.

Das gesamte Turnier war geprägt von einer herzlichen und lockeren Atmosphäre, die seit Jahren mehr und mehr Menschen für diese Art Turniere begeistert. Neben den sportlichen Leistungen finden sich immer wieder Gelegenheiten neue Freundschaften zu knüpfen, interessante Gespräche zu führen und zum Austausch über Trainingsmöglichkeiten und Charakterbesonderheiten der von allen Teilnehmenden so geliebten Rasse. Auch die weite Anreise einiger Teilnehmer, die teils aus dem hohen Norden von Rügen und Kiel, sowie aus den benachbarten Niederlanden anreisten, sprechen für eine gelungene Veranstaltung und lassen einen freudig auf die verbrachten Stunden mit begeisterten Gleichgesinnten zurückblicken.

Abschließend bleibt nun noch ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren des Turniers zu richten, die durch die Gabe von Geld- und Ehrenpreisen dazu beigetragen haben, dass dieses Turnier stattfinden konnte. Ein weiterer Dank geht an das gesamte Gastronomie-Team, dass Teilnehmer, Richter und Zuschauer bestens zu versorgen wusste sowie die Reiterinnen und Reiter für ihre sportlichen Leistungen. Ein besonderes Dankeschön geht zudem an alle Helfer, die durch ihr Engagement, die musikalische Untermalung des Festabends und die ständige Hilfsbereitschaft für das Gelingen dieses Turniers ausschlaggebend waren.

Hessischer Haflinger
Zucht- und Sportverein Altenstadt e.V.
Inga Bingel ■

FÜR JEDEN EINSATZ DAS RICHTIGE ANBAUGERÄT
Wählen Sie das passende für ihren Einsatz – über 200 unterschiedliche Anbaugeräte
Made in Finland
AVANT®
www.avanttecno.de
AVANT Tecno Deutschland GmbH • Einsteinstraße 22 • 64859 Eppertshausen 0 60 71. 98 06 55 • info@avanttecno.de

Sättel ... wie gemalt! Beratung & Anprobe vor Ort
mail@western-breymann.de
Mobil 01 72 / 60 313 70
Shop 0 62 51 / 984 327 3
Breymann
Western Saddles & Tack
www.western-breymann.de
Siegfriedstraße 26
64653 Lorsch

HUMBAUR
MACHT'S MÖGLICH
STALL HUMBAUR FREIHEIT
HUMBAUR
Partner
Thierberg Anhänger-Fachmarkt
Relystr. 28
64720 Michelstadt
Fon: 06061-3094
info@thierberg.de
www.thierberg.de
BALIOS SPIRIT
ab 4.749,-*
XANTHOS AERO
ab 8.149,-*
MAXIMUS
AB 10.990,-*
* Preise in Euro inkl. jeweils gültiger MwSt und zzgl. Frachtkosten sowie Zulasungsbescheinigung

Artur Brzoszowski auf dem Anglo-Araber-Hengst Contex gewann die internationale Military.

Werner Zwingmann auf dem Spanier Grialdillo holte sich den Deutschen Meistertitel.

© Fotos: Doris Frank-Schneider

13. bis 15. September 2019 - Crawinkel, Thüringeti

V. Internationale Deutsche Meisterschaften der Kavallerie

Von Peter Lachenmaeyer

Die Jubiläumsveranstaltung der Internationalen Kavalleriemeisterschaften unter Schirmherrschaft des Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow wurde ein voller Erfolg und begeisterte Zuschauer wie Teilnehmer. Bei idealen Wetterbedingungen maßen sich 70 Teilnehmer aus 7 Nationen (Schweiz, Großbritannien, Australien, Niederlande, Polen, Österreich und Deutschland) an drei Tagen in den Kavallerie- und Tentpegging Wettbewerben. Das Prüfungsprogramm war identisch zur letzten Meisterschaft, doch wurde organisatorisch einiges umgestellt, um die Veranstaltung für Teilnehmer und Zuschauer attraktiver zu machen. Die Publikumsträchtigen Wettbewerbe wurden alle am Wochenende konzentriert, während der Geländeritt in der Thüringeti und das Schießen mit dem Karabiner am Freitag auf dem Programm stand.
Da die Schießbahnen des Truppenübungsplatzes neuerdings nicht mehr für Karabiner zugelassen sind, wurden die Teilnehmer mit einem Bus zum Schießbahn „Dachsbau“ bei den Drei Gleichen transportiert. Ein Ergebnishöhepunkt für die Teilnehmer war der 10 km Geländeritt diesmal ins Herz der Thüringeti über offene weite Weiden, aber auch gebirgiges Gelände.

Für das Schauprogramm am Samstag hatten wir einige historische Gruppen von den Landsknechten über napoleonische Truppen bis zum amerikanischen Bürgerkrieg gewinnen können. Die Artillerievorführung war ein besonderer Höhepunkt. Zudem gab es diesmal ein für die Zuschauer gut erreichbares historisches Lager mit Informationsstand des Kavallerieverbands und Chirurgievorführungen.

Am Samstag bestritten das Schauprogramm dann die Teilnehmer. Emotionaler Höhepunkt war die erstmalige Vorführung der Kavalleriequadrille mit Lanzen durch 12 bayerische Ulanen. Sieger der Internationalen Military-Wertung im Einzeln wurde Artur Brzozowski vom Polnischen 9. Ulanen-Regiment. Neuer Deutscher Meister wurde als zweiter in der internationalen Military-Wertung Werner Zwingmann vom Bayerischen 1. Ulanen-Regiment.

Die Internationale Military der Mannschaften gewannen die bayerischen Kaiserulanen 1 unter Werner Zwingmann, die damit auch Deutscher Meitster in der Mannschaftswertung wurden.
Im Tentpegging gewann Aedan Staats (Australien) die Einzelwertung. Die australische Mannschaft wurde auch das beste Tentpegging Team. Den Deutschen Meistertitel in der Einzelwertung teilen sich Anna Schmidt-Pauly und Magdalena Grimm.
Höchst erfreulich war das deutlich gestiegene Leistungsniveau aller Teilnehmer, womit sich der positive Trend der letzten Jahre fortsetzte. ■

Lanzenquadrille der Bayerischen Ulanen

Was wurde aus Robi Àcs?

Lange Zeit berichtete ‚Stallgeflüster' immer wieder über Róbert (Robi) Àcs, der im Taunus auf der Wintermühle lebte und arbeitete. In den letzten Jahren wurde es ein wenig still um den begabten, fleißigen jungen Reiter, der immer wieder für neue Erfolgsnachrichten sorgte. Denn Róbert verließ seine Wahlheimat und ging zurück nach Ungarn.

„Stallgeflüster" / E. Appenrodt

© Foto: Somogyvári Anett. Archiv Robert Acs

© Fotos: Lukas Kowalski, Archiv Robert Acs

Inzwischen lebt er in Máriakálnok, einem kleinen Dorf mit rund 1.400 Einwohnern, in der Nähe der österreichischen und tschechischen Grenzen. Nach Wien fährt man etwas über eine Stunde, nach Bratislava in der Slowakai etwa 45 Minuten ebenso weit ist es bis zum berühmten Neusiedler See. „Auch Budapest ist in nur etwas über einer Stunde zu erreichen, denn im kleinen Nachbarstädtchen halten die ICEs von Wien nach Budapest", erzählt uns Robi. Zwar ist das Dorf klein – dennoch hat es vier Reitanlagen mit insgesamt drei Hallen. Kein Wunder, denn in Ungarn hat der Pferdesport auch heute noch einen anderen Stellenwert in der Bevölkerung als in Deutschland. Darüber hinaus liegt Máriakálnok landschaftlich wunderschön in der Nähe der Wieselburger Donau. Ihre sanften Buchten sowie die umliegenden romantischen Wälder und Auen locken Naturfreunde und laden nicht nur zu Ausritten sondern auch zum Wandern, Angeln und Rudern ein.

Bescheiden und sympathisch, so lernten wir den jungen Mann in Deutschland kennen – und das ist er geblieben. Auf unsere Frage „Was tust Du heute?", bekommen wir eine typische Robi-Antwort: „Das, was ich schon immer getan habe. Reiten, trainieren, Pferde und Schüler ausbilden, manchmal auch ein Pferd verkaufen. Eben in meinem Beruf das Übliche." Fakt ist, dass Robi mittlerweile auf einer der vier Anlagen arbeitet, die einen österreichischen Eigentümer hat und ganz in der Nähe des Dressurzentrums Máriakálnok liegt. Rund hundert Pferde leben dort. Und etwa zwanzig von ihnen bildet er aus und trainiert sie.

Dabei hätte er fast die Hauptsachen vergessen: Im September dieses Jahres wurde er zum achten Mal ungarischer Meister mit Fioretto. Bereits zu Beginn der Turnier-Saison, im Februar, hatte er sich mit Fioretto im Grand Prix auf Platz zwei im österreichischen Weikersdorf platziert, vor vier Wochen gewann er mit ihm den Grand Prix in Wien-Süßenbrunn. Übrigens knüpft er mit Fioretto an die Vergangenheit in Deutschland an denn sein Erfolgspferd gehört einer deutschen Familie, deren Pferde er bereits auf der Wintermühle erfolgreich ritt und stammt aus dem Verkaufsstall von Arnold Winter.

Besonders freut sich Robi, der auch als Ausbilder in Deutschland erfolgreich war, über seine derzeitigen Schüler auf Grand Prix-Niveau und deren gute Ergebnisse. Übrigens, eine Schülerin, die bereits im Taunus bei ihm war, begleitet ihn auch heute noch: Nikolett Szalai, die sich schon damals mit ihrem von Robi und ihr ausgebildeten Pferd auch auf internationales Niveau qualifizierte. Da wünscht ‚Stallgeflüster' den beiden fleißigen jungen Menschen auch weiterhin viel Glück und Erfolg. ■

© Foto: Archiv Robert Acs

Wintertraining mit System und modernster Technologie !

Die zeitaufwendige Schrittarbeit mit dem Pferd wird von erfolgreichen Pferdeausbildern und Reitern als wichtiger Bestandteil jeden Pferdetrainings angesehen. Hierbei unterstützen die ms Horse Laufbänder und bieten mit modernster Technologie optimale Möglichkeiten für das erfolgreiche Training, Vorbereitung auf Wettkämpfe und schonende Rehabilitation.

Die zusätzliche Vibration im Pferdelaufband bietet dem Pferdehalter die Möglichkeit auch die tiefliegende Muskulatur anzusprechen und somit nicht nur die Kondition sondern auch den vermehrten Aufbau von Kraft zu fördern. Die VMS Station mit dem einzigartigem Vibrations-Verfahren stellt die tatsächliche Bewegung des Pferdes nach und „rüttelt“ nicht nur, die Pferde zeigen bereits nach wenigen Minuten deutliche Zeichen von Entspannung und sind nach der Behandlung absolut locker in der Muskulatur. Als Erfinder der Vibrationstechnik stehen wir Ihnen und Ihrem Pferd kompetent zur Seite. Unsere speziellen Trainingsprogramme und Sicherheitsfunktionen sowie unser freundlicher Support helfen Ihnen, das Training Ihrer Pferde zu jeder Jahreszeit zu gestalten.

www.horse-fitwell.de

Wir der Hersteller ms Horse, produzieren hochwertige, innovative Pferdelaufbänder, Trainings- und Rehageräte individuell mit oder ohne Vibration.

ms Horse

Equipment & Trainingsgeräte

ms Horse GmbH
Erfinder der
Vibrationstechnik (VMS)

Tel.: 07324 / 98 600
info@horse-fitwell.de
www.pferdelaufband.de

Pferde erleben

HORSICA 20. - 22. März 2020
Messe Kassel

HORSICA
Internationale Pferde- und Reitsportmesse

Alles rund ums Pferd:

- ✓ Pferdemesse
- ✓ Shoppingerlebnis
- ✓ Tagesprogramm
- ✓ Seminare / Wissen

Das große Pferde-Breitensport-Event in Hessen

www.horsica.com

Tradition trifft Technik: Gießener

Hight-Tech im handlichen Koffer ...

...Javier Palancares Hoyer stellt das Messsystem vor...

Der Beruf des Schmiedes gehört zu den ältesten Handwerksberufen, die wir kennen. Doch haben die Zeit, neue Techniken und Kenntnisse auch diese Profession verändert. Ein Umstand, der bei dem Event ‚Nice to Schmied you' an der Lehrschmiede der Klinik für Pferde in Gießen auch dem ‚Schmiede-Laien' deutlich bewusst wurde.

„Stallgeflüster" / E. Stamm

Ein interessantes und buntes Programm hatte das Team rund um Melanie Striebinger, Hufbeschlaglehrmeisterin, für den letzten Freitag im September zusammengestellt. Die Veranstaltung sollte informieren, Anregungen geben und vor allem dem kollegialen Austausch der Hufbeschlagsschmiede untereinander dienen. Eine Intention, die nach ‚Stallgeflüster'-Beobachtung durchaus gelang.

Denn bereits beim ersten Workshop auf dem Programm, der Vorstellung des ‚Werkman Black' durch Javier Palancares Hoyer kommt es zu intensiven Fachsimpeleien unter den Kollegen. Der Werkman Black ist ein hochmodernes Messsystem, das über am Huf angebrachte Sensoren die geringfügigste Bewegung des Hufes erfasst und auf einem Tablet als 3D-Animation darstellt. Es bietet, den genauen Überblick über den Auf- und Abfußpunkt, die Belastungsphase, die Abrollphase, Schwung, Schritt-Länge und Höhe. Auf dem Tablet lassen sich rechter und linker Fuß direkt miteinander vergleichen. Zusätzlich kann eine Vorher-Nachher-Analyse erfolgen, die sich ebenfalls digital vergleichen lässt. Rund 1100 Messdaten pro Sekunde übermitteln die an den Hufen festgekletteten Sensoren an das Gerät – eine Präzision, mit der das menschliche Auge nicht mithalten kann. Und natürlich, die Teilnehmer am ‚Nice to Schmied you' verfolgen gespannt die Vorher-Nachher-Messung, zunächst an einem mit konventionellen Eisen beschlagenen Pferd.

Gleich im Anschluss an die erste Ganganalyse erfolgt eine weitere Messung, die wie-

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

Neben modernsten technischen Möglichkeiten bleibt das traditionelle Schmiedefeuer zur Erhitzung der Eisen weiterhin wichtiger Bestandteil im Beruf des Hufschmieds.

„Nice to Schmied you“ -Event

... demonstriert die Anbringung der Sensoren...

... und erklärt, worauf bei der Messung zu achten ist.

derum etwas Neues bietet. Firma GoodSmith führt vor, wie ihre Kunststoffeisen zum Ankletten bearbeitet und angebracht werden. Auch hier wird neben der klassischen optischen Begutachtung der Arbeit wieder der Werkman Black zur Vorher-Nachher-Analyse herangezogen und rund um das Tablet bildet sich eine Traube aus interessierten Schmieden. Klar wird überlegt, in welchen Fällen dieses Messsystem sinnvoll eingesetzt werden und wie diese Dienstleistung dem Kunden erklärt werden kann. Schließlich ist Anschaffung einer solch hochmodernen Technik eine Investition, die sich ebenso rechnen muss, wie der zeitliche Mehraufwand wenn sie eingesetzt wird. Die Kletteisen, so viel ist jedem klar, sind dann passend, wenn aus Mangel an Hufmaterial nicht genagelt werden kann. Logisch, dass auch der Vertreter der Firma GoodSmith eine Menge Fragen beantworten muss und viel zu erklären hat.

Während in der Schmiede die praktische Arbeit läuft, sind ein Teil der Anwesenden in den Hörsaal gewandert – das Rotationsprinzip ist hier ausdrücklich erwünscht. Dort stellen Praktikanten in einem Poster-Wettbewerb jeweils einen Spezial-Fall aus ihrer Arbeitspraxis vor und erläutern anhand der Bilder die von ihnen getroffenen Maßnahmen. Hier geht es hauptsächlich um Fallbeispiele in Problem-Fällen, wie Hufrollen-, Rehe-Beschlag, hohle Wand etc. Auch wenn die Teilnehmer angesichts des doch beträchtlichen Publikums ein wenig aufgeregt sind, sich der eine oder die andere auch mal verheddert: Sie brillieren schon jetzt mit profundem Fachwissen.

Zurück in der Schmiede, kurz vor der Mittagspause, nimmt ‚Stallgeflüster‘-Redakteurin Elke Stamm zunächst einmal die verschiedenen hier aufgebauten Ausstellungstische in Augenschein. Erstaunlich, was man so erfährt, wenn man beispielsweise bei Schmiedezubehör-Händlerin Ulrike Lenz einen simplen Hammer in die Hand nimmt. „Der hat es nämlich in sich, im wahrsten Sinn des Wortes“, erklärt die Frau vom Fach. „Er enthält ein ausgeklügeltes Federsystem, so dass die Arbeit gelenkschonender verrichtet werden kann.“ Auch die Workshops bzw. Produktvorstellungen von Messern, Schleifarbeiten und Spezial-Klebern erfreuen sich regen Interesses unter den Fachleuten.

Nach einer Stärkung in der Mittagspause geht es weiter im Programm. Da stehen ein

Die Klettpunkte für die Ganganalyse mit dem Werkman Black sind bereits am Huf des zweiten, mit GoodSmith-Kletteisen bestückten Pferdes angebracht.

Das korrekte Anlegen und wechseln des Verbandes nach einer Hufkrebs-Operation bestimmt nachhaltig den Erfolg der Behandlung.

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

Ein wenig aufgeregt sind die Praktikanten schon, die hier im Plakat-Wettbewerb ihre ‚Fälle' vorstellen.

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

Da der Verband nach einer Hufkrebs-Operation eine wichtige Rolle spielt, wurde er auch noch einmal im Hörsaal, an einem weiteren Patienten demonstriert.

Vortrag zum Thema Hufkrebs, ein ‚Anatomie-Workshop' an einem ab dem Vorderfußwurzelgelenk präparierten Pferdebein sowie eine im Anschluss an den Vortrag von Prof. Dr. Röcken durchgeführte Hufwandkrebsoperation am Präparat zur Disposition. Im Anschluss daran wird ein Verbandswechsel nach einer Hufkrebsoperation gezeigt – denn dieser ist, so Professor Röcken, zum einen sehr aufwändig und muss zum anderen äußerst korrekt vorgenommen werden, da der Heilungsprozess maßgeblich von dem korrekten Sitz des Druckverbandes bestimmt wird.

Gerne wäre ‚Stallgeflüster' noch länger geblieben, beispielsweise um beim Gürtelschnallen schmieden zuzuschauen oder sich den Vortrag von Prof. Staszyk über die ‚Anatomie des Pferdekopfes in Bezug auf reiterliche Belange' anzuhören, oder einen Blick auf das geplante Bullenreiten zu werfen. Doch die Fülle, Intensität und Vielfalt des Tages lässt uns der Veranstaltung – schweren Herzens – den Rücken kehren.

Unser Resümee auf dem Heimweg: Hut ab vor dem Beruf des Hufschmiedes. Wenn er die staatliche Prüfung ablegt, hat er eine überaus vielfältige und intensive Ausbildung absolviert, die extrem weit über die reine Metallbearbeitung hinaus geht. ■

Melanie Striebinger, Hufbeschlaglehrmeisterin (links im Bild), hatte mit ihrem Team ein anspruchsvolles, interessantes Programm zusammengestellt.

Werbung

Tierarztpraxis
Dr. med. vet.
Dieter Vahldieck

Praxis für Pferde & Kleintiere

• Digitales Röntgen • Ultraschall Pferd
• Zahnheilkunde • Homöopathie
• Blutegeltherapie • Eigenbluttherapie
• Laser -Akupunktur • Physiotherapie
• Horvi-Enzym-Therapie

Hardtweg 12 - 35792 Löhnberg - Obershausen
Telefon: 06477-464
TA Dr. Vahldieck 0175- 5914535
TÄ Dr. Andrea Ehrenberg 0151- 51207156
THP Dana Vahldieck 0151 - 65207982

Wir sind 24 Stunden erreichbar

Sprechstunden:	Vormittags	Nachmittags
Montag	10.00 - 11.00 Uhr &	17.00 - 19.00 Uhr
Dienstag		17.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch	10.00 - 11.00 Uhr	
Donnerstag		17.00 - 19.00 Uhr
Freitag	10.00 - 11.00 Uhr	Termine nach Vereinbarung
Samstag	10.00 - 11.00 Uhr	

Hochwertige Hufpflege

Keralit Huffestiger
mit Pinsel und Anleitung,
250 ml Flasche

Keralit Strahl-Liquide
Strahlpflegelösung bei Strahlhornproblemen,
250 ml Dosierflasche

Keralit Undercover
Pflegepaste zur Vermeidung von Hornzersetzung,
235 g Dose

Keralit Schimmelschwarz
Shampoo für Pferde, Hunde und andere Tiere
mit hellem Fell, 500 ml Flasche

Keralit Huf-Elast
Pflegeöl Wirkstoffkonzentrat zur Verbesserung
der Hornelastizität, 300 ml Dosierflasche

Keralit Lorbeersalbe
hochwertige Kronenrandpflege,
275 ml Dose

KERALIT Veterinär- und Pferdetechnik GmbH
Brenntenhau 1 · D-71106 Magstadt · Tel. 0 71 59/4 28 48

www.keralit.de

KERALIT

© Fotos: Herrmann privat

Jubiläumsjahr an der Nassburg:

30 Jahre Reitsportzentrum und 40 Jahre Reitschule Herrmann

Das Reitsportzentrum an der Nassburg im Besitz der Familie Herrmann in Nidderau Heldenbergen gehört wohl heute zu den attraktivsten und schönsten Reitanlagen im Rhein Main Gebiet - mit einer umfassenden Leistungspallette „Rund um Reiter und Pferd“.

„Stallgeflüster“ / E. Appenrodt

Pferdewirtschaftsmeister Manfred Herrmann machte sich mit erst 23 Jahren in Hofheim im Taunus selbständig und übernahm 1976/77 den Dressurstall von Frau Sylvia Herzmann, auch sie Pferdewirtschaftsmeisterin, Turnierreiterin und Richterin. Bruder Wolfgang Herrmann führte die damalige Reitschule Herrmann acht Jahre lang überaus erfolgreich. Gemeinsam hatten die Brüder aus Betrieben an der Ostsee eigens dafür zehn brave Pferde gekauft und sie wochenlang auf ihre neuen Aufgaben vorbereitetet. Mit einer wunderbaren Feier eröffneten sie ihre neue Reitschule am 6. Oktober1979 auf Hof Hausen vor der Sonne.

Auch in seinem weiteren Wirkungskreis, in Heftrich bei Idstein und mehrere Jahre sogar parallel in Steinbach im Taunus betrieb Herrmann einen zweiten Ausbildungsbetrieb und führte dort jeweils den Reitschulbetrieb weiter.

Seit dem Erwerb der eigenen Reitsportanlage in Nidderau Heldenbergen 1989 ist die Reitschule im Reitsportzentrum integriert und wichtiger Bestandteil des Gesamtkonzepts, denn ohne gute Reitschulpferde gäbe es wohl kaum so viele begeisterte Freizeit- und erfolgreiche Turnierreiter. Schließlich haben rund 90% der zukünftigen

Eröffnung mit Quadrillen und Lektionen der S-Dressur

Hofheim-Kelkheim (EP). — Auf dem „Hof Hausen vor der Sonne" stellt sich die neue Reitschule Herrmann vor. Zur Eröffnung gab es Freibier, Limonade und Sekt. Auf dem Programm standen zwei Quadrillen, da wurden die Schulpferde und die Pferde aus dem Dressurausbildungsstall von Manfred Herrmann vorgestellt. Mit Götz Ellmann zusammen zeigte der Leiter dann Lektionen einer S-Dressur als „Pas de deux" in Reitfrack und Zylinder. Zirka 300 Besucher haben das miterlebt und ein großer Teil von ihnen wird dort jetzt reiten. — Unser Foto zeigt Amazonen und Reiter der Quadrille mit Schulpferden. Im Vordergrund dankt Manfred Herrmann (kariertes Jackett) seinem Reitlehrer, Wolfgang Herrmann, für die gelungene Vorstellung. Foto: Schlei

Pferdebesitzer haben in einer Reitschule begonnen und diesem Lehrauftrag fühlt sich die Reiterfamilie auch weiterhin verpflichtet. Heute gehört im Dressurzentrum an der Nassburg schon das Ponyführen für die jüngsten Pferdebegeisterten genauso zur Grundausbildung in der Reitschule, wie die Unterrichtsbandbreite vom Anfänger- bis zum Fortgeschrittenen auf erfahrenen Schulpferden vom Shetty bis zum ehemaligen Turnierpferd als perfekter Lehrmeister.

Manfred Herrmann, seit über 40 Jahren selbstständiger Pferdewirtschaftsmeister und Reitlehrer FN, ist ausgezeichnet mit dem Goldenen Reitabzeichen und der silbernen Ehrennadel der Deutschen Reiterlichen Vereinigung auf Grund seiner besonderen Ausbildertätigkeit und als erfolgreicher Turnierreiter bis Grand Prix.

Auch Sohn Jan Herrmann, der nach seinem Abitur seine Ausbildung zum Pferdewirt/Klassische Reitausbildung mit Stensbeck Auszeichnung im elterlichen Betrieb absolvierte, ist bereits seit zehn Jahren mit mehreren, auch selbst ausgebildeten Pferden, siegreich bis Grand Prix Spezial. Er setzt die Familientradition fort. Mit viel Einfühlungsvermögen kümmert er sich um die Ausbildung von Reiter und Pferd.

Ob engagierter junger Reitschüler, ob Reitschüler der aufgrund schlechter Erfahrungen Ängste überwinden muss oder Wiedereinsteiger, der in ganz kleinen Lernschritten gefördert werden möchte, er stellt sich äußerst flexibel auf jede Unterrichtssituation ein. Eine pferdegerechte Dressurausbildung steht immer im Vordergrund. Unterstützt wird der Ausbildungsbetrieb seit nunmehr über 20 Jahren von Claudia Kania, Pferdewirtschaftsmeisterin, Trainerin A und Richteranwärterin. Auch sie kann Erfolge bis Grand Prix vorweisen. Als eine sehr ambitionierte Ausbilderin hat sie verschiedene junge Kaderreiter, die mit ihr hier im Reitsportzentrum den Start ihrer reiterlichen Karriere begonnen haben, ausgebildet.

Antonella Polagnoli, die nach Abschluss ihrer Ausbildung zum Pferdewirt/Klassische Reitausbildung vom Reitsportzentrum übernommen wurde, gehört seit 2017 zum Ausbilderteam.

Und Ehefrau Nina Herrmann, studierte Pädagogin, leitet und organisiert die Reitschule und kümmert sich besonders um die kleinsten Reitschüler. Und damit es keine Behinderungen der Fortgeschrittenen durch die Kleinsten gibt, ermöglichen zwei Reithallen eine klare und räumliche Trennung von Dressurausbildung und Reitschulausbildung.

Mittlerweile bietet das Reitsportzentrum eine Komplettbetreuung für „Reiter und Pferd" ganz ausgerichtet auf die Wünsche und Ansprüche des Kunden. Dieser sogenannte „Full-Service" beinhaltet die Betreuung und Ausbildung von Pferd und Reiter vom ambitionierten Hobbyreiter bis zum Turnierreiter.

Auf Wunsch sind die Pflege des Vierbeiners und des Sattelzeugs, Termine mit Hufschmied und Tierarzt, Urlaubsregelungen, Koppelgang und vieles mehr möglich.

Weitere Informationen zum Angebot des Reitsportzentrums unter:

www.reitsport-herrmann.de
oder 06187/1430 0172/5921136 ■

© Fotos: Herrmann privat

Reitsportzentrum
AN DER NASSBURG

30 Jahre Reitsportzentrum Nidderau
40 Jahre Reitschule Herrmann

Wir danken allen ehemaligen und aktuellen Mitarbeitern die zum Erfolg unseres professionellen Betriebes mitgewirkt haben.

www.reitsport-herrmann.de

Wir suchen ab sofort einen Pferdewirt/ Trainer A/B und oder Azubi zur Unterstützung unseres Teams

61130 Nidderau/Heldenbergen · Burggasse 59
E-mail: reitsport-herrmann@t-online.de · Tel: 0172 5921136

Wir bieten helle, freundliche Paddockboxen mit Koppelservice.
Im Winter stehen eine Winterkoppel und ein Auslauf-Paddock zur Verfügung, Nutzung der 20m x 40m Halle, Viereck 20m x 60m und ein wunderschönes Ausreitgelände.
Es werden Dressur- und Springunterricht angeboten.

Auf unserer Anlage (Wohnen und Leben mit Pferden) können außerdem noch 2 Baugrundstücke von je ca. 800 m² für 140€/m² erworben werden.

Hofgut Mauloff
Pferdesport

Kontakt: evelyn.paulsen@hofgut-mauloff.de
oder Tel. 0160-97777879

ATR GmbH
Hochbau
Abbruch
Tiefbau
Recycling
Industriebau
Reinigungs- und Winterdienst

In der Murch 4
35579 Wetzlar (Steindorf)

Telefon 0 64 41 / 94 72-17
Telefax 0 64 41 / 94 72-20

www.atr-wetzlar.de

REHAZENTRUM
BERTLEINSBRÜCKE

Ausbildung und Korrektur
Unterricht und Lehrgänge
Seminare und Vorträge
Ambulante Behandlungstage mit dem Pferdeosteopathen Stefan Stammer

Stationäre Reha für Sport- und Reitpferde nach dem Konzept STAMMER KINETICS
Rekonvaleszenz - Rittigkeitsprobleme - Aufbautraining

Bertleinsbrücke 6 - 69469 Weinheim - +49 (0)6201 494537
www.reha-bertleinsbruecke.de

Paddock und Reitplatz befestigen mit Kaolinsand für gesunde Hufe

Kaolinkies als Befestigungsschicht und kombinierte Laufschicht
Kaolinsand als Laufschicht, auch für Gittersystem einsetzbar

Gute Wasserableitung, gegen Schlamm, Matsch und Fäulnis, haltbar, günstig, Oberfläche gewölbt oder im Gefälle einbauen.

Kaolinkies: 4,00 € / m³
Kaolinsand: 7,50 € / m³
Die Preise sind inkl. MwSt,. ab Werk.
Das Angebot ist gültig bis 12/2019.

Weitere Infos unter www.eloh.de
Tel.: 06430/91420 • Fax: 06403/914250

Faber
Lohrheim

Schaumburgerstr. 33 • 65558 Lohrheim • E-mail: info@eloh.de

AUSSENBOXEN FREI
Dressurausbildungs- und Pensionsstall
Thomas Geier
Bereiter FN
BOXEN FREI
Hubertus Hof Maintal

Geräumige Innen- und Paddockboxen, Vollpension, Solarium, Koppeln, Reithalle 20x40 Meter, Reithalle 35x17 Meter, Außenplatze 20x60 30x50 22x40 Dressurausbildung - Klasse S, Springausbildung, anreiten junger Pferde, Korrektur schwieriger Pferde, Turniervorbereitung,-vorstellung & betreuung, Dressurunterricht auf Schulpferden - Klasse M, Einzelstunden, Longenunterricht, Musikreiten, Ausritte, Reitabzeichen, Lehrgänge Verkauf von talentierten Nachwuchspferden mit Turniererfolgen

Ansprechpartner: Thomas Geier – Ledergasse – 63477 Maintal
Mobil: 0171/8534591 www.reitanlagegeier.de

HeuToy
Fress/Staubbremse & Spass
von Tierärzten und Osteopathen empfohlen

Für
Tiergesundheit
und gegen
Langeweile...

Die Vorteile

- Vorbeugung von Koliken
- ermöglicht nz. Staubfreies fressen
- Spieltrieb fördernd
- lange Beschäftigung und Fresszeiten
- keine Pilz- und Schimmelnester
- Futteraufnahme einstell- und steuerbar
- Lebensmittelzulassungstaugliches Material

uvm ...

Udo Röck GmbH
D-88348 Bad Saulgau
Tel. 07581 - 527914
www.heutoy.de

PFERD & REITER
Internationale Reiterreisen

Information und Buchung:

PFERD & REITER
Ansprechpartnerin: Svenja Niederhofer
Telefon: +49(0)40-607669-62
oder FreeCall: 0800/6566444
www.pferdreiter.de/asien/altai.php

ALTAI-HOCHGEBIRGS-TRAIL AM BELUCHA

Das Altaigebirge im Grenzgebiet von Kasachstan, Russland, Mongolei und China ist eine traumhafte Region für einen Trail zu Pferd. Majestätisch erheben sich vergletscherte Bergketten über eine einmalig schöne und geheimnisvolle Landschaft. Der Trail führt Sie in den Süden Sibiriens zum höchsten Berg des Altaigebirges und UNESCO-Weltkulturerbe, dem Belucha. Auf der ersten Route bestaunen Sie u.a. die atemberaubende Schönheit der Hochweiden, den „weißen Fluss“ Akkem sowie das Tal der Sieben Seen. Lassen Sie sich von der unglaublichen Natur verzaubern!

1.Tag: Anreise, Transfer nach Gorno-Altaisk (ca. 4,5-5 Std.). Unterwegs Besichtigung eines Museums über das Chuysk-Gebiet, die sogenannte Seidenstraße Sibiriens. Hotelübernachtung. 2.Tag: Auf dem Weg zum Trailausgangspunkt (ca. 8 Std.) besichtigen Sie ein nationales Museum mit faszinierenden Einblicken in die Historie und Kultur rund um das Altaigebirge. Abends Besuch eines russischen Badehauses. Übernachtung im Dacha (Sommerhaus). 3.Tag: Trailstart über den Kuzuyak-Pass auf ca. 1500 m bis zu dem Zeltcamp am „weißen Fluss“ Akkem. 4.Tag: Wundervoller Blick auf den Belucha, UNESCO-Weltkulturerbe und höchster Berg des Altaigebirges. Zeltcamp. 5.Tag: Entlang pittoresken Berghänge, durch den Saylyugemskiy-Nationalpark führt der Weg bis zu einem malerischen See auf 2150 m Höhe. Zeltcamp. 6.Tag: An diesem Tag passieren Sie die wunderschöne Felsformation „Geisterschlösser“ und reiten zu einem atemberaubenden Wasserfall. Zeltcamp. 7.Tag: Heute Wanderung ohne Pferd. Je nach Witterung geht es zum Tal der Sieben Seen, dem Tal Yarlu oder dem See der Geister. Zeltcamp. 8.Tag: Heute reiten Sie den Kara-Turek-Pass und bestaunen pittoreske Täler mit gewundenen Flüssen und einer imposanten Bergkette im Hintergrund. Zeltcamp. 9.Tag: Ritt entlang des Flusses Kucherla mit Zwischenstopp bei alten Felsmalereien aus dem Steinzeitalter. Übernachtung im Dacha (Sommerhaus). 10.Tag: Transfer nach Gorno-Altaisk (ca. 8 Std.). Hotelübernachtung. 11.Tag: Frühstück, Transfer nach Barnaul (ca. 5 Std.). Der Berg Picket bietet Ihnen ein wunderschönes Panorama auf den Fluss Katun und die Gebirgsausläufer des Altai-Gebirges. Hotelübernachtung. 12.Tag: Frühstück, Abreise.

6 Reittage (1x ca. 3,5-4 Std., 5x 5-6,5 Std.), Gesamtstrecke insg. ca. 120 km

Reitferfahrung: Aufgrund des unwegsamen Geländes sollten Sie sicher bergauf- und bergabreiten, d.h. Geländeerfahrung haben und Ihr Pferd entsprechend entlasten können. Für diesen Ritt (bis über 3000 m) müssen Sie körperlich fit und ausdauernd sein. Die Ritte finden in ruhigem Tempo statt. An einigen Passagen werden die Pferde geführt.

Leistungen:
12 Tage / 11 Nächte / 6 Reittage, Unterkunft und Verpflegung gem. Beschreibung, Sammeltransfer ab/bis Flughafen Barnaul, russische Einladung, Eintritt gem. Programm. Nicht enthalten: pers. Reiseversicherungen, Visum, sonstige Getränke.

Termine 2020:
20.06.-01.07. 09.07.-20.07.
01.08.-12.08. 15.08.-26.08.

Preise:
Doppelzimmer: 2.547 Euro
(Einzelzimmer: + 227 Euro) ■

© Fotos: Pferd und Reiter

Werbung

Pferdepension Ludwigshof

mitten im Grünen!

PFERDEFREUNDE LUDWIGSHOF

- zentral gelegen zwischen Gießen, Wetzlar und Butzbach
- gute Verkehrsanbindung

- isolierte Reithalle
- zwei Außenplätze
- Weiden rund um den Hof
- Winterausläufe
- Führanlage
- ideales Ausreitgelände

Gerhard Ludwig
Ludwigshof, 35625 Hüttenberg OT Rechtenbach
Tel. 06441-76955, Fax: 06441-781155, Mobil: 0160-93423468
www.pferdepension-ludwigshof.de

MITTELSMÜHLE
PFERDEPENSION

Mirco Artz

Bachstraße 10 • 35418 Buseck
Mobil: 0171 3556312
E-Mail: mirco.artz@googlemail.com

© Foto: Paulsen

Newcomer Hofgut Mauloff gibt Vollgas mit erstem Turnier

Noch nicht einmal ein Jahr lang ist es her, dass die Reitanlage Hofgut Mauloff ihren regulären Betrieb aufgenommen hat – und schon startete das erste Turnier. Und das ganze sogar mit dem Halbfinale im Nürnberger Burg-Pokal der Hessischen Junioren 2019. Klar, dass ‚Stallgeflüster' sich im Rahmen eines solchen Anlasses die niegel-nagel neue Reitanlage im Taunus einmal näher anschaute.

„Stallgeflüster" / E. Stamm

Wer nach Mauloff fährt, der begibt sich in den landschaftlich überaus reizvollen östlichen Hintertaunus. Das ruhige kleine Dorf mit etwas mehr als 300 Einwohnern liegt auf einer Hochfläche, der Pferdskopfscholle im Naturpark Taunus. Malerisch gelegen, mit traumhaftem Blick über die Landschaft.

Gleich bei unserer Ankunft zu diesem ersten Turnier, begrüßt uns der aufblasbare Torbogen der Nürnberger Versicherung. Ein Blick hindurch offenbart eine kleine, überaus schmucke Reitanlage. Eine Reithalle, in der gerade das Turniergeschehen abläuft, ein schmucker 60 Meter-Außenplatz, sowie drei Stallgebäude mit jeweils 10 moderne Paddock-Boxen, die sich um die Reithalle anordnen. Rundherum: Koppeln und Gelände – das kleine Dorf sieht man von hier aus nicht.

Liebevoll wartet zwischen den Stallgebäuden ein Platz mit Tischen und Bänken auf Turnierbesucher, die sich hier gemütlich niederlassen könnten. Doch Familie Paulsen, Turnier-Veranstalter und Eigentümer der Anlage hatten nicht mit dem Wettergott gerechnet. Der schickte an diesem Wochenende einen heftigen Kälte-Einbruch und Dauerregen. So nutzten die Besucher lieber das eigens aufgebaute Zelt und wärmten sich unter den Heizstrahlern. „Allen Wetterunbilden zum Trotz wurde das Turnier sehr gut angenommen", erzählt uns Wolfgang Paulsen. „Wir haben knapp 300 Nennungen und sind stolz, dass sich auch viele Sponsoren aus der näheren Umgebung für unser Turnier gefunden haben." Für das nächste Jahr plant Hofgut Mauloff bereits eine weitere Veranstaltung – allerdings will man den Termin ein wenig früher, vor die Sommerferien legen.

Abgesehen von den Turnieren, interessiert sich ‚Stallgeflüster' natürlich für das Konzept dieser neuen Anlage. „Ein reiner Dressurstall wollen wir nicht werden", erklärt uns Evelyn Paulsen. „Denn wir haben schon jetzt Einsteller aus unterschiedlichen Disziplinen, vom erfolgreichen Dressurreiter über ebenso erfolgreiche Western-Reiter bis hin zum Freizeitreiter. Interessant dabei ist es zu sehen, dass sie sich gegenseitig für die jeweilige Disziplin neuen Input geben und die verschiedensten Dinge ausprobieren." Die Pensionspferde hier im Hintertaunus haben nicht nur Paddock-Boxen, sondern werden auch täglich für vier Stunden auf die Koppel gebracht und wieder hereingeholt. „Das ist im Preis inbegriffen, ebenso wie ausreichend Heu", erläutert Paulsen. „Lediglich für Kraftfutter muss jeder selbst sorgen – aber da möchte ohnehin jeder ein bestimmtes Futter. Das Füttern übernehmen dann wieder wir."

Auch wenn hier kein Dressurstall geplant ist, einige Lehrgänge mit Schwerpunkt Dressur wird es geben geben, denn Stefan Kiesewetter will hier diverse FAB (Förderkreis für Amateur- und Berufsreitsport e.V.)-Lehrgänge anbieten. Darüber hinaus liegt aber auch schon eine Anfrage der Andrea-Kutsch-Akademie vor und das Springen soll auch nicht zu kurz kommen. „Wir haben bereits einen Trainer, der hier im Usinger Land tätig ist", erzählt Evelyn Paulsen. Die Tochter, Pauline Paulsen, selbst im Dressursport erfolgreich, wird künftig hier Unterricht auf gut ausgebildeten Pferden anbieten. „Allerdings wollen wir keine Gruppenstunden einrichten, sondern individuell mit Einzelunterricht arbeiten." Auch ein Schulpony wurde bereits angeschafft.

Für das kommende Jahr plant Hofgut Mauloff die Erweiterung der Stallanlagen um einen weiteren 10er-Stall sowie einen weiteren Platz, der als Mehrzweckplatz verwendet werden soll. ■

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

Ergebnisse Halbfinale Nürnberger Burg-Pokal der Hessischen Junioren 2019

Prüfung 14: Stilspring Wettbewerb	1. Platz Johanna Glas (Pfungstädter PfSpG) mit Himmelgeist
	2. Platz Kim Kristin Kiermeier (RFV Oberzent/Beerfelden) mit Coco Channell
	3. Platz Johanna Bärwald (RFV Groß-Zimmern 1949 e.V.) mit Chalet's Carlotta
Prüfung 15: Dressur WB	1. Platz Shirin Mader (RFV Oberzent/Beerfelden) mit Diva's Joy S
	2. Platz Martha Faske (RFV Allendorf-Lumda) mit Pepino
	3. Platz Sarah Becker (RFC Hünfelden-Heringen e.V.) mit Lascaux
Prüfung 16: KombinierterDressur-/ Spring-WB analog Eignung	1. Platz Paula Blecic (RFV Wintermühle) mit V-Plus 2
	2. Platz Sarah Becker (RFC Hünfelden-Heringen e.V.) mit Lascaux
	2. Platz Leonie-Marie Briel (RV Wehrshausen) mit Schierensees Make My Day

Die belgischen Fischer und ihre Brabanter

Kaltblüter auf Krabbenfang

In dem kleinen flämischen Fischerdorf Oostduinkerke ziehen massige Brabanter schwere Netze durch die Nordsee, um Garnelen einzusammeln – einzigartig auf der Welt. Die Garnelenfischerei zu Pferd ist eine 500 Jahre alte Tradition, die nur noch von 16 Fischern betrieben wird.

„Stallgeflüster“ / K. Pohl

Zwei, drei Stunden vor Ebbe trotten die mächtigen Kaltblüter Tag für Tag los, rechts und links am massigen Pferdeleib zwei Reetkörbe. Sie ziehen riesige Netze durch die Brandung, bis sie zum Hals im Wasser stehen. Die Fischer, die auf ihnen reiten, tragen gelbes Ölzeug, hohe Stiefel und einen Südwester auf dem Kopf. Die Schwänze der Pferde sind kupiert, damit der Schweif sich nicht in den Schleppnetzen verfangen und zu Verletzungen führen kann.

„Der schönste Moment zum Fischen ist ganz früh am Morgen, wenn die Sonne aufgeht, und du bist ganz allein am Strand. Du gehst auf deinem Pferd ins Wasser, immer tiefer hinein,“ erzählt Fischer Günther Vanbleu dem Dokumentarfilmer Kurt Mariën, der den Flamen für seinen Kurzfilm Opgetuigd Opgetogen (Begeistert, begeistert) porträtiert hat. „Die Wellen, die gegen das Tier schlagen, über deinen Kopf, in deine Jacke und in deine Hose, das ist ein herrliches Gefühl. Du wirst klatschnass, und oft ist es eiskalt. Doch es ist ein schöner Beruf,“ sagt Vanbleu. Der Film zeigt eindrucksvoll, wie eng Mensch, Tier und Naturgewalten beim Krabbenfischen miteinander verbunden sind.

Günther Vanbleu war 10, als er erstmals mit seinem Vater Krabbenfischen ging. Seit dem 16. Jahrhundert wird das Wissen der Fischer vom Vater an den Sohn weitergegeben. „Ich bin froh, dass ich Pferdefischer bin. So kann ich die Tradition fortsetzen, wie unsere Großväter das auch getan haben,“ sagt er. Seine Stute Nikki hat er mit viel Geduld ausgebildet: „Ich war zuerst nur vorne im seichten Wasser, weil Nikki sich noch nicht in die großen Wellen traute. Das Geräusch der Wellen, die gegen die Pferde schlagen, das mögen sie gar nicht. Nikki wurde durch die Gewöhnung langsam ruhiger, und nach einem Jahr konnte ich tiefer mit ihr gehen.“ Er lobt seine Dicke: „Nikki macht das jetzt sehr gut.“

Bevor er die Brabanter-Stute in aller Herrgottsfrühe in der Dunkelheit einspannt, wird sie ausgiebig gestriegelt: „Das hat sie sehr gern. Unsere Pferde müssen besonders gut versorgt und verwöhnt werden, das ist zeitintensiv.“ Nachdem Vanbleu das Joch angelegt hat, legt er eine schützende Decke über Nikkis Pferderücken. Ohne sie würden die seitlichen Körbe an ihrem Bauch

© Fotos: Sofhie Legein.

scheuern und ihre Haut aufreißen. Der Sattel ist aus Holz. Eine Art Stuhl, der mit einem breiten Bauchriemen festgebunden wird. Ein Ledersattel würde dem Salzwasser auf Dauer nicht standhalten.

Brabanter oder belgische Kaltblüter gehören zu den größten Pferden der Welt. Trotz ihrer unfassbaren Kraft sind sie sanftmütig und freundlich. Eine genügsame Pferderasse, die bereits vor hunderten Jahren in der Landwirtschaft eingesetzt wurde. Die Kaltblüter haben ein Stockmaß von 165 bis 173 cm und zeichnen sich durch einen kurzen schweren Hals mit Doppelmähne, einer kräftigen langen Schulter sowie einer breiten Brust aus. Typisch sind ein niedriger Widerrist und eine breite, lange, gespaltene und oft abschüssige Kruppe, mit enormen Muskeln um die Gesäßregion. Die kurzen bis mittel-langen Beine mit starkem Behang stehen auf flachen Hufen, die regelmäßig alle zweieinhalb Monate von einem Hufschmied gepflegt werden. Brabanter werden bis zu 20 Jahre alt und können locker mehrere hundert Kilo schleppen. Von Fall zu Fall bringen sie 1200 Kilo auf die Waage – fast so viel wie zwei ausgewachsene Hannoveraner!
Wenn die arbeitswilligen Kraftpakete parallel zur Küste durch brusthohes Wasser waten, müssen sie nicht nur gegen den Wasserwiderstand ankämpfen: An ihrem Schultergeschirr sind Schleppnetze von 7 x 70 Metern angebracht, die sich durch zwei seitlich befestigte Holzbretter im Wasser aufblähen. Am vorderen Teil ist eine lange Kette befestigt, die über den Meeresboden schleift und damit die Nordseekrabben aufscheucht: Sie springen aus dem Sand direkt ins Netz.

Die Ausbildung der Brabanter zum Fischerpferd dauert ein Jahr. Erst dann wagen sich Pferd und Reiter ins tiefere Wasser. Voraussetzung sind Vertrauen und Erfahrung, auf beiden Seiten. Erst wenn die Jungtiere 850 Kilo wiegen, Nacken und Rücken stark genug sind, dürfen sie die schweren Netze ziehen. An die niedrigen Wassertemperaturen werden sie im Hochsommer gewöhnt: Bei Hitze empfinden die sanften Giganten eine Abkühlung als willkommene Abwechslung.

Die Strände von Oostduinkerke eignen sich besonders für die Krabbenfischerei, da es weder Wellenbrecher noch Felsen oder andere Hindernisse gibt. Zudem finden Garnelen hier perfekten Nährboden. Früher gab es die reitenden Krabbenfischer auch in Nordfrankreich, Südengland und den Niederlanden. Heute ist Oostduinkerke der einzige Ort auf der Welt, wo diese uralte Handwerkskunst noch betrieben wird. Ein Spektakel: Hunderte Touristen stehen mit gezückten Fotoapparaten am Strand und laufen neben den Pferde-Kolossen her, wenn die Fischer mit ihnen losziehen. Nach zwei Stunden, wenn das Wasser wieder steigt, kehren die Männer zurück. Wenn sie dann ihre Schleppnetze ausleeren, sind sie meist von neugierigen Kindern umringt. Direkt nach dem Fang werden die Shrimps ein paar Minuten in Salzwasser gekocht, bis sich ihre hellgraue Farbe in Rosa verwandelt.

Von der Krabbenfischerei leben kann heute keiner mehr: Manchmal sind es nicht einmal zehn Kilo, die bei einem Fang zusammenkommen. Zu wenig, um damit

➔

© Fotos: Sofhie Legein.

zuverlässig Märkte und Restaurants zu beliefern. Die Tradition ist jedoch ein wichtiges Ritual für den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft: Dazu gehört, dass die Fischer am Abend mit Familie, Nachbarn und Freunden zusammenkommen, um bei Bier und Krabben den Tag ausklingen zu lassen. Dann sitzen mehrere Generationen um einen Tisch, pulen Krabben mit den Händen und erzählen sich dabei Geschichten. 2013 wurde der Garnelenfang zu Pferd in Oostduinkerke sogar von der UNESCO in die Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen.

Etwa alle halbe Stunde können sich die Pferde von ihrer anstrengenden Arbeit ausruhen: Dann reiten die Fischer zurück zum Strand, um die Netze zu leeren und den Fang zu sieben. Was sie nicht brauchen, wie Muscheln, Fische oder Quallen, werfen sie zurück ins Meer. Die Krabbenfischer von Oostduinkerke haben sich verpflichtet, ihrem Handwerk auf nachhaltige und ökologische Art und Weise nachzugehen. Ursprünglich fischten die Bauern hier Krabben, um damit den wenig fruchtbaren Sandboden der Gegend zu düngen. Erst als die Garnelen in den letzten Jahrzehnten zur Delikatesse wurden, wurden sie auch verkauft.

Für Eddy D'Hulster ist die Pferdefischerei nicht nur ein Beruf, sondern seine große Leidenschaft. Bis zu sechsmal täglich reitet er mit seinem Pferd ins Meer: „Wenn die Sonne aufgeht, du an den Strand gehst und dein Pferd durchs Wasser läuft, hörst du nur sein Schnaufen und die Schritte," sagt er. „Dann fühlst du dich wie ein König."

Die Krabbenfischer von Oostduinkerke sind der perfekte Gegenentwurf zu den riesigen Fischtrawlern, die mit ihren Schleppnetzen die Weltmeere durchpflügen. Die zu Pferd gefangenen Krabben sind viel frischer als die auf Hochsee gefangenen. Eine echte Delikatesse für Feinschmecker. Beim Pferdefischen werden die Krustentiere vom Wind getrocknet, auf den Fangschiffen durch das Wasser gekühlt. „Das macht den großen Unterschied im Geschmack," erklärt Fischer Günther Vanbleu.

Schon vor 500 Jahren gingen die „Garnaalenvisser te Paard", wie sie auf flämisch heißen, noch mit zähen Maultieren, die für ihre Ausdauer bekannt waren, hier auf Krabbenfang. Im Laufe der Zeit stellten sich jedoch die Brabanter aufgrund ihrer

© Fotos: Sofhie Legein.

schier unglaublichen Kraft und Arbeitswilligkeit als perfekte Fischerpferde heraus. Im Jahr 2000 waren die Krabbenfischer fast ausgestorben, es gab nur noch vier von ihnen. Mittlerweile sind es wieder 16, die die aufwendige Ausbildung bestanden haben: Die Stadt Oostduinkerke ist sich bewusst, welches weltweit einmalige Kulturerbe hier ausgeübt wird, und unterstützt die Fischer. Pferdefans aus aller Welt kommen her, das Krabbenfischen ist die größte Touristenattraktion weit und breit.

Gefischt wird das ganze Jahr. Obwohl die Nordsee im Sommer eigentlich viel zu warm ist für einen guten Fang, reiten die Fischer trotzdem ins Meer. Touristen kommen nun mal lieber im Sommer. Seit 1950 gibt es im Juni das jährliche Shrimp-Festival von Oostduinkerke, auf der Internetseite der Stadt kann sich jeder informieren, wann die Fischer ihre Arbeit mit den Pferden demonstrieren. Sobald die Touristen wieder weg sind, beginnt für die Krabbenfischer die eigentliche Saison: Wenn die Nordsee mit 4 bis 12 Grad genau die richtigen Temperaturen für Garnelen hat.

Stefaan Hancke stammt aus einer alten Landwirtschaftsfamilie und ist Inhaber einer Autowerkstatt. So oft es geht, zieht es den Hobby-Fischer zu seinen Pferden und ins Wasser: „Wir hatten immer Brabant-Pferde. Ihre ungeheure Kraft fasziniert mich, seit ich ein kleiner Junge bin.“ Heute züchtet Hancke die robusten Arbeitstiere und gibt anderen Krabbenfischern im Ort die Möglichkeit, ihre Brabanter auf seinen Weiden und in seinen Ställen unterzustellen.

Obwohl das Krabbenfischen zu Pferd sich finanziell nicht mehr lohnt, wollen die Fischer es nicht aufgeben. „Nichts ist damit vergleichbar“, sagte der Fischer Xavier Vanbillemont zur Mitteldeutschen Zeitung: „Schiffe können viel mehr Garnelen fangen als ich, aber ich fische viel lieber mit meinem Pferd. Weil es mein bester Freund ist.“ ■

www. Oostduinkerke.com
Toerisme Koksijde-Oostduinkerke

Quellen: www.neff-home.com,
www.kaltblut-pferd.com,
www.visitkoksijde.be,
www.tradeflandern.com,
www.belgischekueste.be,
www.flandern-blog.be

© Fotos: Sofhie Legein.

Werbung

Weihnachtsaktion

15% auf alle Neubestellungen

10% auf alle Ausstellungsstiefel

Aktionszeitraum bis 23.12.2019

Reitstiefel aus Ungarn
Bagaria
by Lindenhof AG

Ihr individueller Reitstiefel

Bagaria Reitstiefel fertigt seit 2009 hochwertig maßangefertigte Reitstiefel aus haltbarem Rindsleder an.

Durch die Zusammenarbeit mit einer kleinen Schuhmachermanufaktur in Ungarn ist es uns möglich ein unschlagbares Preis-/Leistungsverhältnis anzubieten.

Mehr Infos unter: bagaria-reitstiefel.de
Reitstiefel aus Ungarn

Riedweg 55 · 55130 Mainz
Tel. 0162 2161995
nriffel@bagaria-reitstiefel.de

Reitstiefel aus Ungarn
Bagaria
by Lindenhof AG

K&K Horse Fence K&K Horse Fence K&K Horse Fence

Wir sind Hersteller von Panels, Weidezelten und Zubehör

Wassertränken

Patentierte Tränke! Frostfrei durch den Winter, ohne Strom, Batterie, Chemie.
ab Netto € 280,– · Brutto € 333,20

Weideunterstände

Sonderangebot! Komplett mit Panels
B: 4m · H: 2,55 m · L: 3,6 m · Windschutznetz als Zubehör
Netto € 800,– · Brutto € 952,–

www.cattlefence.de www.horsefence.de
K&K Horse Fence · Im Altenschemel 16 · 67435 Neustadt
Tel. 06321-16626 (AB) · Fax 06321-14900 · Mobil 0171-7664681 od. 0171-7664683

www.kraemer.de

NATÜRLICH REITEN

Natural Horsemanship

wöchentlicher Unterricht
Workshops Kurse Einzeltraining
für Kinder und Erwachsene

Tel. 0171 524 8774
www.susanne-fischer-horsemanship.de

© Foto: Hartwig

6. Thüringeti-Auktion in Crawinkel

Formidabel-Tochter stellt Preisspitze

Crawinkel. Pferdebegeistere Menschen aus der gesamten Bundesrepublik sowie dem benachbarten Ausland trafen sich vom 3. bis 5. Oktober im thüringischen Crawinkel zur 6. Thüringeti-Auktion, bei der rund 140 Pferde, größtenteils Warmblüter, zur Versteigerung kamen. Die Thüringeti ist ein vom Land Thüringen gefördertes einzigartiges Naturschutzprojekt bei dem circa 600 Pferde und etwa 300 Rinder auf einem Areal von 2.500 Hektar ganzjährig unter freiem Himmel leben.

Regen, Wind und Kälte hielt circa 500 kauflustige Pferdefreunde nicht ab, sich die zur Auktion aufgeboten Pferde anzuschauen und fleißig mitzubieten. Standen in den Vorjahren eher Fohlen im Focus der Käufer, so waren es in diesem Jahr mehr die Zwei- und Dreijährigen, die das Interesse auf sich zogen. Preisspitze war eine dreijährige Tochter des Formidabel aus einer Cato - Werther-Mutter, die für 5.200 Euro in das Hannoveraner-Hochzuchtgebiet Niedersachsen wechselte. Ein weiterer dreijähriger Formidabel-Sohn aus einer Dijon - Chopard-Mutter wurde für 4.200 Euro von einem Dressurfreund aus Westfalen erworben. Gleich zwei Pferde ersteigerte ein bekannter Dressurstall aus Rheinland-Pfalz, der schon seit Jahren zur Stammkundschaft der Thüringeti-Auktionen zählt.

Diesbezüglich interessant war die hohe Zahl von „Wiederholungstätern“ unter den Bietern, die bereits in den Vorjahren Pferde bei den zurückliegenden Thüringeti-Auktionen erworben hatten. Begehrt waren in diesem Jahr auch die durchaus bewegungsstarken Nachkommen der Springpferdevererber Neos van´t Vossenhof Z, Caruso de Trebox, Castar Z und des Cornet Obolensky-Sohnes Cornetto du Domaine Z. Anhänger des Vielseitigkeitssports sicherten sich gleich mehrere Nachfahren des Vollblüters Szamuraj xx, dessen Kinder mit viel Substanz und Bewegungspotential überzeugen konnten. Thomas Hartwig ■

Werbung

Aktivierende Impulse

equimag

Für die Gesundheit - Regeneration - Zellenergie - Selbstheilung - Muskulatur - Stoffwechsel - Bewegungsapparat - Entspannung - Durchblutung - bei Verletzungen der Pferde

Der von Equimag entwickelte Impuls besteht aus verschiedenen Frequenzbündeln, die durch umfangreiche Tests und Messungen speziell für Pferde entwickelt wurden. Eine dem Erdmagnetfeld und den wechselnden Frequenzen angepasste Magnetfeldstärke importiert den Impuls in die Zellen. Profitieren Sie von unserer seriösen, fachkompetenten Beratung!

Info: www.equimag.de

Rufen Sie uns einfach an:
+49(0)6663 919191
EQUIMAG GmbH
D 36396 Steinau

Wir bauen Ihren Zaun!

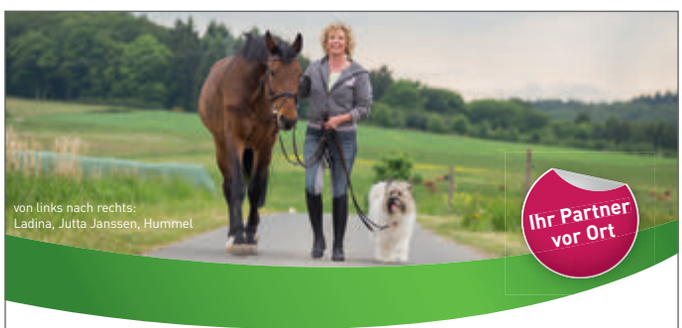
- **Weidezaunmaterial** (Holz, Kunststoff, Alu)
- **Stalleinrichtungen** (Panels, Sattelschränke)
- **Hindernisse**
- **Streifenvorhänge**
- **Bodenbeläge** für Reitplatz, Paddock und Stall

Bruno Reich
Reitsport · Weidezaun

Raiffeisenstraße 5 · 34513 Waldeck-Netze
Tel. 05634/7981 · Fax 7152 · Handy 0171/7784753
e.Mail: info@bruno-reich.de · www.bruno-reich.de

Horse Equipment
Michael Jennemann
Reitsportartikel,
Markensättel und Zubehör
Sattelnanprobe und
Probereiten vor Ort

Lömmäcker 1
34630 Gilserberg
Tel.: 06696 / 550
Mobil: 0174 / 6613799
Fax 06696 / 911657



Jutta Janssen | Generalagentur
Eulenweg 36 | 35644 Hohenahr-Erda
Tel. 06446 922167 | Mobil 0171 4263015
jutta.janssen@tier-versicherungen.net
www.uelzener.de/jutta-janssen

Uelzener
VERSICHERUNGEN Mensch.Tier.Wir.

MSG - STABLEHOPPER®

DER ECHTE 3,5 TONNER

msg

399.-* monatlich ohne Anzahlung

NEU - SUPERLIGHT -

1.520 KG Zuladung

mit PKW Führerschein, ohne Tempolimit
2.800 KG Zuladung mit baugleichem Anhänger T1
Transport von 4 Pferden mit Wohnabteil, bis zu 4 Betten

Telefon: +49 (0) 70 85 / 17 15
Mobil: +49 (0) 172 / 7 26 76 06

www.msg-trucks.com

*monatl. Leasingrate/Finanzierungsrate für gewerbliche/private Nutzer zuzüglich MwSt.

Pferdekaufvertrag: Rücktritt wegen einer Erkrankung des Pferdes

Der Artikel befasst sich mit dem Rücktritt vom Kaufvertrag, wegen einer Erkrankung des gekauften Pferdes und stellt die unterschiedlichen Auffassungen zweier Gerichte eingehend dar. Die Erkrankung selbst wurde vom OLG Frankfurt / Main (Az. 17 U 28/09) als Mangel eingestuft und löste insoweit die Rechte des Käufers auf Rückabwicklung aus. Ein Hauptaugenmerk hat das OLG Frankfurt / Main in seinem Urteil auf die Beweislastumkehr gelegt, die nach einem Urteil des EuGH, welches nach der hier dargestellten Entscheidung erging, käuferfreundlich ausgelegt wird, was das OLG Frankfurt / Main in der nachfolgend dargestellten Entscheidung bereits getan hat.

Sachverhalt

Der Beklagte hatte das im Jahre 2002 geborene Pferd Namens X 2 „mit der Lebensnummer DE ...“ zum Preis von 19.000,-- € im Internet angeboten, wonach es sich um ein Pferd der Rasse Hannoveraner, Wallach mit einem Stockmaß von 173 cm handelte. Das Pferd befand sich damals in Stadt1 bei …/… Die Klägerin zeigte Interesse an diesem Pferd und fuhr deshalb am 13.8.2006 zu der Beklagten nach Norddeutschland, um das Pferd zu besichtigen und auch selbst Probe zu reiten. Der Tierarzt Dr. A führte am 25.8.2006 in Gegenwart der Parteien eine sogenannte Ankaufsuntersuchung durch und gab im Wesentlichen in dem Protokoll über die Untersuchung des Pferdes bei allen von ihm untersuchten Stellen am Pferd die Bemerkung „ohne besonderen Befund“ an. Am 25.8.2006 kam es sodann zu dem Abschluss eines Kaufvertrages mit Ankaufsuntersuchung wonach die Klägerin das Pferd zu einem Preis von 14.000,-- € kaufte und es im Kaufvertrag heißt, dass abgesehen von den oben im Einzelnen unter 1) aufgeführten Beschaffenheitsmerkmalen, das Pferd verkauft wie besichtigt wird und ggf. Probe geritten wurde. Des Weiteren ist geregelt, dass weitere Vereinbarungen oder Anpreisungen irgendwelcher Beschaffenheitsmerkmale, Eigenschaften oder Verwendungszwecke - mündlicher oder schriftlicher Art - nicht getroffen sind und/oder nicht Inhalt dieses Vertrages sind. Die Übergabe des Pferdes fand sodann am selben Tage statt.

Die Klägerin stellte sodann am 11.12.2006 bei der tierärztlichen Klinik für Pferde in Stadt2 das Pferd vor und der Fachtierarzt für Pferde Dr. B nahm die Untersuchung vor.

In einem Schreiben vom an die Klägerin teilte der Tierarzt der Klägerin mit, dass „an der Longe sowohl auf der rechten als auch auf der linken Hand eine undeutliche, geringgradige gemischte Lahmheit hinten links sichtbar war“.

Des Weiteren kam er zu dem Ergebnis, dass beim Vorreiten der Wallach auf der linken Hand auf der gebogenen Linie eine undeutliche geringgradige gemischte Lahmheit hinten links sich zeigte. Schließlich kam er zu dem Ergebnis, dass die Beweglichkeit des Halses sowohl nach rechts als auch nach links sich eingeschränkt darstellte. Diese Untersuchung hatte am 11.12.2006 stattgefunden. Die Klägerin ließ sodann das Pferd weiterhin am 31.1./1.2.2007 in der Pferdeklinik Stadt3 untersuchen. Der Fachtierarzt für Pferde C nahm eine Untersuchung vor und teilte sein Ergebnis in einem Schreiben an die Klägerin am 5.2.2007 mit. Dabei war das Pferd auf hartem Boden in der Halle vorgestellt worden und sodann durch die Klägerin geritten worden. Der Tierarzt kam zu dem Ergebnis, dass er an der Hand eine Stützbeinlahmheit Grad 2 (0-5) hinten links diagnostizierte, jedoch unter dem Reiter keine offensichtliche Lahmheit festzustellen war, gleichwohl das Pferd wenig ausbalanciert lief. Er kam zu dem Schlussergebnis, dass gemäß den Untersuchungsbefunden von schmerzhaften Prozessen im oberen Halswirbelsäulenbereich und in der distalen linken Hintergliedmaße ausgegangen werden müsse. Die Reitbarkeit des Pferdes war nach seiner Meinung zum Zeitpunkt der Untersuchung deutlich eingeschränkt.

Die Klägerin teilte am 14.3.2007 dem Beklagten mit, dass das Pferd mangelhaft sei, sie jedoch auf einer Rückabwicklung des Kaufvertrages nicht bestünde, wenn die Parteien sich über eine Herabsetzung des Kaufpreises einigen könnten.

Mit Schreiben vom 21.3.2007 ließ der Bevollmächtigte des Beklagten mitteilen, dass eine Rückabwicklung nicht in Betracht käme, weil die am 31.1./1.2.2007 durch den Tierarzt erhobenen Befunde zum Zeitpunkt des Gefahrübergangs offensichtlich nicht vorhanden waren.

Die Klägerin stellte sodann am 19.6.2007 bei dem zuständigen Landgericht den Antrag auf Durchführung eines selbständigen Beweisverfahrens.

Die Klägerin hat behauptet, sie habe ein geeignetes Pferd für Dressurprüfungen auf Turnieren gesucht. Sie selbst sei geprüfte Amateurreitlehrerin und habe schon Pferde bis zur Klasse M (mittelschwer) ausgebildet. Das streitgegenständliche Pferd sei aber als Reitpferd für Dressurprüfungen nicht geeignet, weil es primär auf Taktreinheit ankomme, die bei dem Pferd nicht vorliege. Bereits bei Gefahrübergang habe es mehrere gravierende gesundheitliche Mängel gehabt, insbeson-

dere habe es unmittelbar danach gelahmt. Eine erfahrene Turnierrichterin habe nach eigener Erprobung ihr mitgeteilt, dass es keinesfalls an ihr, der Klägerin, liege, dass das Pferd nicht taktrein gehe. Ursache für die Lahmheit seien die sklerotischen Veränderungen des hinteren linken Fesselbeins und die pathologischen Veränderungen der Halswirbelsäule sowie die sogenannten Kissing Spines.

Die Klägerin hat sodann bei dem Landgericht Frankfurt/Main beantragt,

die Beklagte zu verurteilen, an sie 14.000,-- € nebst Zinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem Basiszins ab Rechtshängigkeit zu zahlen Zug um Zug gegen Herausgabe und Rückübereignung des Pferdes X Lebensnummer DE ... sowie Herausgabe des zu dem Pferd gehörenden Pferdepasses und der Eigentumsurkunde und festzustellen, dass der Beklagte mit der Annahme des unter Ziffer 1 näher beschriebenen Pferdes in Verzug ist.

Der Beklagte hat beantragt,
die Klage abzuweisen.

Er hat erwidert, nach dem Ergebnis des selbständigen Beweisverfahrens stehe fest, dass die von der Klägerin behaupteten Mängel nicht vorlagen. Insbesondere sei nicht bestätigt worden, dass irgendein Mangel zum Zeitpunkt des Gefahrüberganges bei diesem Pferd vorhanden war; eine weitere Beweiserhebung sei nicht zulässig, weil diese im selbständigen Beweisverfahren hätte durchgeführt werden müssen. Das Pferd sei nicht nur am 25.8.2006 mangelfrei gewesen, sondern auch davor. Die Klägerin habe das Pferd selbst ausprobiert und habe sich davon überzeugt, dass dieses Pferd nicht einen Mangel hatte, der jetzt für den Zeitpunkt des Gefahrübergangs behauptet werde. Das Pferd habe weder einen Mangel in der Zeit seit seinem Einreiten im Frühjahr 2005, noch bis zum Gefahrübergang am 25.8.2006 gehabt. Damit sei der Beklagte in der Lage, die Vermutung des *§ 476 BGB* zu widerlegen.

Rechtliche Einordnung des Gerichts I.Instanz

Das Landgericht Frankfurt / Main hat die Klage durch Urteil vom 15.12.2008 abgewiesen.
Es hat dazu ausgeführt, dass ein Rückgewähranspruch sich nicht aus *§ 437 Nr. 2 BGB* ergebe, weil die Klägerin keinen Rücktrittsgrund habe. Das Pferd sei bei Gefahrübergang nicht mangelhaft gewesen. Eine darüberhinausgehende Beschaffenheit und/oder ein weitergehender Verwendungszweck – etwa, dass das Pferd für Dressurprüfungen auf Turnieren geeignet sei, sei nicht vereinbart worden. Auch wenn der Beklagte das Pferd im Internet als Dressurpferd angepriesen hatte, hätten die Parteien ausweislich Ziffer 1 des Vertrages über Name, Geschlecht, Rasse, Abstammung hinaus keinerlei Beschaffenheitsmerkmale aufgenommen und vereinbart. Demzufolge sei auch nicht *§ 434 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 BGB* einschlägig, weil eine nach dem Vertrag vorausgesetzte Verwendung nur gegeben ist, wenn die Verwendung von beiden Vertragsparteien vorausgesetzt wird, was mit Blick auf die hiesige Vertragsformulierung jedenfalls seitens des Beklagten nicht der Fall war.

Die Vorschrift des *§ 476 BGB* sei nicht anwendbar, weil sich die Kammer der Auffassung des OLG Oldenburg vom 11.5.2004 (*RdL 2005, 65*) anschließe, wonach der Käufer eines Pferdes die Beweislast dafür trage, dass eine Unrittigkeit ihre Ursache im Pferd habe und ihm auch auf Dauer anhafte.

Gegen das Urteil legte die Klägerin erfolgreich Berufung bei dem OLG Frankfurt / Main ein.

Rechtliche Einordnung des Gerichts II.Instanz

II.
Die form- und fristgerecht eingelegte Berufung der Klägerin hat in der Sache Erfolg, so dass dementsprechend das Urteil des Landgerichts Frankfurt am Main vom 15.12.2008 abzuändern ist mit der Folge, dass der Beklagte zur Zahlung des Kaufpreises in Höhe von 14.000,-- € zu verurteilen ist Zug um Zug gegen Herausgabe und Rückübereignung des Pferdes X 2 sowie Herausgabe des zu dem Pferd gehörenden Pferdepasses und der Eigentumsurkunde. Darüber hinaus ist festzustellen, dass der Beklagte mit der Annahme des im Tenor dieser Entscheidung näher beschriebenen Pferdes in Verzug ist.

Die Klägerin ist wirksam vom Kaufvertrag zurückgetreten, weil ihr nach *§ 346 Abs. 1 BGB* ein gesetzliches Rücktrittsrecht zusteht mit der Folge, dass die empfangenen Leistungen zurück zu gewähren und die gezogenen Nutzungen herauszugeben sind. Der gesetzliche Rücktrittsgrund folgt dabei aus *§ 437 Nr. 2 BGB*, denn nach der durchgeführten Beweisaufnahme steht zur Überzeugung des Senats fest, dass das Pferd bei Gefahrübergang mangelhaft war.

Das OLG Frankfurt / Main hat nach einer selbst von ihm durchgeführten Beweisaufnahme keine Zweifel mehr daran, dass das im Streit befindliche Pferd im Zeitpunkt des Gefahrübergangs deshalb mit einem Mangel behaftet war, weil es Lahmheit zeigte. Diese Überzeugung ergibt sich bereits aus der im selbständigen Beweisverfahren durchgeführten Begutachtung durch den Tierarzt Dr. SV1 vom 15.11.2007, der immerhin zu dem Ergebnis kam, dass die Rückenmuskulatur des Pferdes deutlich unterentwickelt war. Darüber hinaus kommt er zu der Feststellung, dass auf der linken Hand in der Kurve eine geringgradige Lahmheit festzustellen war, die geradeaus und auf der rechten Hand nicht vorhanden war. Im Laufe des Vorreitens, besonders nach dem Galopp, verschwand die Lahmheit fast vollständig hinten links, was allerdings auch eindeutig belegt, dass die Lahmheit nie ganz verschwunden ist. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Pferd beritten wird, und damit in einem Moment, als es diese Lahmheit nicht so sehr zeigt, während diese jedoch dann wieder mehr hervortritt, wenn das Pferd sich ohne Reiter in Bewegung befindet. Der Sachverständige kommt des Weiteren zu dem Ergebnis, dass das Pferd sogenannte konditionelle Schwächen zeigte, die wahrscheinlich auf die minder entwickelte Muskulatur zurückzuführen sind.

Das OLG Frankfurt / Main stützt seine Überzeugung aber im Wesentlichen auf das durch den Tierarzt Dr. SV2 vorgelegte Gutachten vom 23.2.2010. Der Sachverständige im damals zur Entscheidung anstehenden Fall des OLG Oldenburg hatte ausgeführt, dass durch verschiedene Faktoren wie zunehmende Belastung, falsche Reitweise, schlecht sitzender Sattel, Muskelschmerzen, röntgenologische Veränderungen im Sinne eines Kissing-Spines-Syndroms auch relativ kurzzeitig klinisch auffällig würden. Bei seiner Anhörung in der mündlichen Verhandlung hatte der Sachverständige sodann hinzugefügt, dass die reaktiven Veränderungen am Knochen auch binnen weniger Monate erfolgen könnten. Von einer derartigen Fallkonstellation ist jedoch vorliegend nicht auszuge-

➔

hen, weil weder durch die Parteien vorgetragen, noch sich aus anderen Umständen ergibt, dass die Symptome nicht bereits bei Gefahrübergang vorlagen, sondern bereits kurze Zeit nach Gefahrübergang, mindestens jedoch erst nach 6 Monaten, aufgetreten waren. Dafür gibt es keinerlei Hinweise, insbesondere nicht aus den Ausführungen des Sachverständigen Dr. SV2.

Nur bei bestimmten Tierkrankheiten kann die Vermutungsregel des *§ 476 BGB* ausgeschlossen sein. Der insoweit in Bezug zu nehmenden Entscheidung des BGH vom 29.3.2006 *(BGHZ 167, 40 ff. = NJW 2006, 2250 = RdL 2006, 205 ff)*, dem sich der Senat anschließt, ist zwar zu entnehmen, dass gerade bei Tierkäufen die Vermutungsregel des *§ 476 BGB* nur grundsätzlich, nicht jedoch bei allen mit irgend welchen Fehlern behafteten Tieren gilt. Sie kann wegen der Art des Mangels bei bestimmten Tierkrankheiten ausgeschlossen sein, was der Senat insoweit aber nur für saisonal sichtbare Allergien entscheiden hat und zwar für den Fall von Sommerekzemen eines Pferdes. Eine solche Erkrankung ist jedoch bei dem hier streitgegenständlichen Pferd nicht Gegenstand des Rechtsstreits, sondern der wesentlich schwerer wiegende Befund von Kissing-Spines, der im Übrigen nicht saisonal bedingt ist, sondern ständig bei dem Pferd vorhanden war und ist.

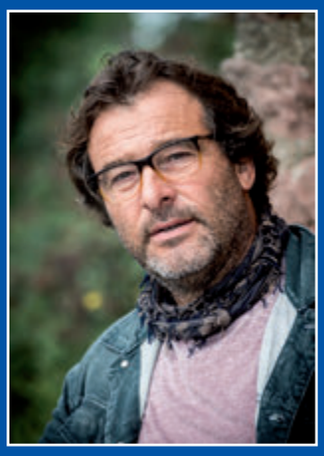
Das OLG Frankfurt/Main sieht sich letztendlich an der Anwendbarkeit des § 476 BGB deshalb nicht gehindert, weil hier unzweifelhaft ein Kauf zwischen einem Unternehmer und einem Verbraucher stattfand. Abschließend sei der Hinweis gegeben, dass die in dem Urteil zitierte Vorschrift § 476 BGB wortgleich nunmehr unter der Vorschrift des § 477 BGB zu finden ist. ■

Rechtsanwalt
Dirk Hardt

Dozent an der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung

Mühlgasse 6
35745 Herborn
Email: Info@dirkhardt.de

Werbung



„Stallgeflüster“ Bekannt im Sattel:

Schauspieler Joachim Raaf im Interview

Wer reiten kann, kann auch abäpfeln!

Joachim Raaf ist Springreiter, 1.Vorsitzender eines Reitvereins und einer der gefragtesten Seriendarsteller Deutschlands. Mit Stallgeflüster sprach der sympathische Schauspieler über seine Liebe zu Pferden und zur Reiterei, über Kollegen zu Pferd die nicht reiten können, warum man sich bei Stimmungsschwankungen lieber ein Motorrad kaufen sollte und er in letzter Zeit öfter mal abtaucht.

„Stallgeflüster“ / K. Pohl

© Fotos: Raaf privat

Es gibt kaum eine Serie, in der Joachim Raaf nicht dabei war oder ist. Die Fernsehzuschauer kennen ihn aus ‚Sturm der Liebe‘, ‚Unter Uns‘, ‚Soko Köln‘, ‚Der Bergdoktor‘, ‚Alarm für Cobra 11‘, ‚Forsthaus Falkenau‘, ‚Tatort‘, Rosenheim-Cops und, und, und: Der gebürtige Ingolstädter ist eines der bekanntesten TV-Gesichter Deutschlands. Als „Stallgeflüster“ im Oktober 2008 mit dem ehemaligen Gebirgsjäger und studierten Forstwirt erstmals sprach, stand Raaf gerade für die tägliche Serie ‚112 – Sie retten Dein Leben‘ vor der Kamera.

Und berichtete uns stolz von seinen Reit-Erfolgen: Er hatte mit seinem geliebten Wallach „Caracas“ eine gute Platzierung bei einer Springprüfung der Klasse A * * geschafft, war Dritter in einer Springpferdeprüfung I. und Erster im Springreiten A * * geworden. Heute, 11 Jahre später, fanden wir es an der Zeit, mal wieder bei Joachim Raaf anzuklopfen.

Ihr What's App-Profilbild ist ein sehr inniges und berührendes Foto von Ihnen und Caracas. Wie geht es Ihrem Wallach?

Caracas ist im Pferdehimmel. Er hat bis zum Schluss noch in der Serie ‚Die Kirche bleibt im Dorf‘ mitgespielt, das hat ihm großen Spaß gemacht. Vor zwei Jahren kam er eines Morgens in der Box nicht mehr hoch. Wir haben alles versucht, mit Flaschenzug, aber er hatte sich in der Nacht so kaputt gemacht, dass man ihm nicht mehr helfen konnte. Wir mussten ihn erlösen, er war 26.

Caracas war Ihr erstes eigenes Pferd. Haben Sie ein neues Tier gefunden?

Meine Stute Luwega, genannt Lulu, steht auf einer Koppel an der tschechischen Grenze. Sie hat leider manchmal gelahmt. Wenn man als Springreiter auf einem Pferd sitzt, das nicht ganz fit ist, hat man das Gefühl, man sitzt auf einer Zeitbombe. Lulu lebt in einem Freilaufstall, bei ihrem Stockmaß von 185 fühlt sie sich dort sehr wohl. Ich seh‘ sie im Moment nicht so oft, aber sie vermisst mich auch nicht. Mein Wallach Aperio ist in Altersteilzeit, er ist jetzt 19. Ich bin ja nicht der Leichteste, da muss man schon mal ein bisschen Rücksicht aufs Pferd nehmen. Ich habe Aperio ausgebildet, bis M geritten und Platzierungen erreicht. Er hat einen guten Job gemacht und darf sich jetzt ausruhen.

Starten Sie noch bei Turnieren?

Nein. Ich habe zwei künstliche Hüften, die zweite ist erst vor einem halben Jahr eingesetzt worden. Aber ich reite noch: In Brensdorf beim Reitverein Stulln in der Oberpfalz, dort bin ich 1. Vorsitzender. Ein kleiner Verein mit vielen Aktivitäten und einem eigenen Vereinsturnier. Hier greife ich auch gerne selbst zur Mistgabel. Ein richtiger Reiter ist sich meiner Meinung nach nicht zu fein, seine Box zu misten und die Äpfel vom Hallenboden aufzulesen. Wer reiten kann, kann auch abäpfeln, sag‘ ich immer!

Ist Ihnen der Abschied vom Turnierspringen schwergefallen?
Alles hat seine Zeit. Meine Risikobereitschaft ist nicht mehr so groß. Ich setze mich wegen meiner Hüften nicht mehr auf ganz junge Pferde. Ich reite sozusagen mit angezogener Handbremse. Ich fahre jetzt öfter Motorrad, da gibt es mit den Hüften keine Probleme.

Was empfinden Sie beim Reiten?
Wenn ich ausreite, gibt es nichts anderes in meiner Birne. Nirgendwo sonst kann ich so abschalten. Beim Laufen, auf dem Crosstrainer oder Fahrrad arbeitet der Kopf immer weiter. Wenn ich auf einem Pferd sitze, konzentriere ich mich ausschließlich darauf. Sollte ich Ohrenstöpsel tragen und telefonien, würde meine Stute stehen bleiben und nach rechts und links gucken. Sie merkt genau, dass ich nicht bei ihr bin. Es gibt diesen Routine-Leichtsinn bei Reitern, der sich manchmal einschleicht. Aber man darf nie den Respekt vor dem Tier verlieren.

Sie geben Ihre Erfahrungen auch an junge Reiter weiter?
Ja, ich sage ihnen oft: Wenn du sehr ungeduldig oder nicht zufrieden mit dir bist, solltest du dir lieber ein Motorrad kaufen. Lass‘ deine Stimmungsschwankungen nicht am Pferd aus! Andersrum hat ein Pferd auch Stimmungsschwankungen, ist mal gut und mal schlecht drauf. Man muss da immer großzügig sein. Das habe ich von meinem alten Reitlehrer gelernt: Wenn‘s mal nicht so läuft, lass es, geh am langen Zügel eine Runde. Wenn ein Pferd Parcours geht und seinen Job macht, muss man auf der anderen Seite auch nachsichtig sein, wenn es mal Flausen im Kopf hat.

Werden Ihnen Rollen angeboten, in denen Sie reiten?
Das kommt leider ganz selten vor. Ich hatte mal eine Reiter-Rolle in „Verbotene Liebe“. Witzigerweise rufen häufig Kollegen an und fragen mich um Rat: Die können nicht reiten und bekommen die Rollen! Man sieht ja auf den ersten Blick, ob ein Schauspieler reiten kann oder ob er das erst kurz zuvor gelernt hat – wie das zum Beispiel in fast allen Rosamunde-Pilcher-Filmen der Fall ist. Mein Traum wäre eine Rolle in der Netflix-Serie „The Barbarians“, da wird fast nur geritten!

Was haben Sie zuletzt gedreht?
Es war ein starkes berufliches Jahr. Wegen meiner Hüft-OP durfte ich drei Monate nicht reiten, da habe ich durchgängig gedreht wie verrückt. Zum Beispiel ‚In aller Freundschaft‘ und ‚Der letzte Wille‘. Zurzeit bin ich in Hamburg und drehe ‚Notruf Hafenkante‘, da spiele ich den Hausmeister einer Schule.

Was tun Sie, wenn Sie weder Reiten noch Schauspielern?
Ich habe gerade erst meinen Freiwassertauchschein, den Open Water Diver, bestanden. Wir hatten Kurse im Schwimmbad und auch im See, bei schlechter Sicht. Das ging richtig zur Sache! Ich bin als Taucher schon gut unterwegs. Ich komme gerade aus Ägypten, wo meine Schwester an einer deutschen Schule arbeitet. Habe in den fünf Tagen zehn Tauchgänge gemacht, einer davon war ein Nachttauchgang. Tieftauchen möchte ich auch lernen.

Sie scheinen großen Ehrgeiz zu entwickeln…
So ist das bei mir: Wenn ich mal etwas anfange, beiße ich mich fest, aber ohne Druck. Eine Entscheidung ziehe ich auch durch. Ich habe ja auch erst mit 36 mit dem Reiten begonnen. Tauchen ist in meinem Alter wesentlich hüftschonender. Im Februar werde ich 60: Ich bin der Meinung, zum Älterwerden braucht man Mut und Gelassenheit. ■

Qualifikation Linsenhoff Förderpreis Kreisreiterbund Lahn-Dill

„Stallgeflüster“ / A Schmidt

Der Linsenhoff Förderpreis wird für alle Kreisreiterbünde hessenweit ausgeschrieben. 10 Junioren der Leistungsklasse 7 und 0 der Jahrgänge 2006 – 2013 gingen für den Bezirksreiterbund Lahn-Dill am 29.09.2019 in Rodheim-Bieber an den Start.

Karlotta Annabelle Walla mit Happy Star vom RFV St. Georg Drommershausen eV. konnte sich mit einer Wertnote von 8,0 im starken Teilnehmerfeld durchsetzen. Ebenfalls qualifizierte sich dicht gefolgt Lucy Kornersmann mit Dragoner vom RFV Driedorf eV. mit einer Wertnote von 7,7.

Stallgeflüster wünscht den Beiden viel Erfolg am 19.12.2019 beim Linsenhoff Förderpreis in der Frankfurter Festhalle! ■

© Fotos: Stallgeflüster Schmidt

Werbung

IHR ANHÄNGERPROFI *in Hessen.*
Persönliche Beratung von Reitern für Reiter

BÖCKMANN CENTER Weimer
IHR ANHÄNGERPROFI

Große Auswahl an Neu- Vorführ- und Gebrauchtanhängern
Günstige Finanzierung - Leasing - Inzahlungnahme
Top-Angebote unter www.boeckmann-weimer.com

Wir haben für Ihre Reitsportbegeisterung auch:
Traktoren von 12-170 PS, Mehrzweckfahrzeuge, Bahnplaner, Mulcher und andere Anbaugeräte.

Kurze Hohl 7 • 35321 Laubach • Tel. 06405-5055-0
Wißmarer Straße 32 • 35457 Lollar • Tel. 06406-9129-0

Weimer GmbH
Werksvertretung · Verkauf
Kundendienst · Ersatzteile

HeuToy im Winter

Gerade in den Dunkleren Jahreszeiten ist der Futterbehälter eine gute Lösung für die Raufutteraufnahme...

Und schon sind wir wieder mitten im Herbst! Die Tage werden kürzer und die Nächte länger, das bedeutet für unsere Pferde wieder mehr Boxenzeit und vor allem viel trockenes und staubiges Heu… In Kombination mit Langeweile gibt das für unsere Tiere ein ungesunder Mix aus physischer und psychischer Belastung!

Genau diesen Punkten kann man hervorragend mit dem robusten HeuToy entgegenwirken, dass übrigens auch bis zu -20 C° stabil bleibt. Durch die vordefinierten Löcher müssen die Tiere Ihr Heu erarbeiten und können nur Stück für Stück die Büschel aus den Löchern zupfen. Das ermöglicht es den Pferden über einen langen Zeitraum gleichmäßig und spielerisch Raufutter aufzunehmen und verringert dazu den Heuverlust immens. Die Fresslöcher haben auch noch einen weiter Effekt. Der Lochabstand sorgt dafür das die Nüstern der Pferde immer über dem Kunststoff sind und so die Tiere nicht durch das Heu atmen müssen. Wer schon mal Staub eingeatmet hat weis wie unangenehm das ist und auf Dauer macht das auch Krank und das ist bei Pferden nicht anders…
Es gibt Sie in allen Formen ob groß, klein, Vielfraße oder eher gemächliche knabber Pferde. Mit dem HeuToy kann man sich ganz den Fressgewohnheiten seines Lieblingsvierbeiners anpassen. Durch den verstellbaren Lamellenboden kann man die Lochöffnungen auf 3 verschiedene Größen stellen. Hat man beispielsweise ein Vielfraß, stell man ganz einfach die Bodenlamellen auf die kleineste Größe. Dadurch schiebt sich der Lamellenboden nach oben und Verdeckt zur Hälfte die unterste Lochreihe. Je nachdem wie die Einstellung ist und wie stark das Heu reingedrückt wurde, um so länger wird die Fressdauer sein.

Im Vergleich zum Heunetz kann man das HeuToy sehr einfach wie eine Tonne befülle und niedrig aufhängen um eine natürliche Fresshaltung zu gewährleisten, denn die Löcher sind zu klein als dass die Hufe sich darin verfangen könnten.

So bietet man seinem Pferd auch in den dunkleren Tagen eine gesunde und ausgeglichenere Fressweise.

Kontakt: Udo Röck GmbH
D-88348 Bad Saulgau
Tel. 07581 - 527914, www.heutoy.de ■

© Fotos: HeuToy

Reiten Pro Pferd – Siedlungslehrhof Oberursel

Artgerechte Pferdehaltung im Hochtaunus

-> Pensionsbetrieb
- Unterricht, Beritt & Versorgung
- Außen-, Innen- und Offenstallboxen
- Paddocks und Koppeln für jedes Pferd
- 2 Reithallen & Longierhalle
- tolles Ausreitgelände

-> Reitschule
- Longen-, Einzel- & Gruppenunterricht
- Bambinikurse & Ponyclubs
- Kindergeburtstage & Erlebnistage

-> Bildung Pro Pferd
- Das Zentrum für Pferdewissen
- Seminare in allen Bereichen rund ums Pferd
- Vorträge und Lehrgänge namhafter Ausbilder & Experten

...weitere Infos auf unserer Website www.reiten-pro-pferd.de

Siedlungslehrhof 1 - 61440 Oberursel
Tel. 06171/6947703
info@reiten-pro-pferd.de

ANKE MÖLLER
REITANLAGE

Pension & Ausbildung Ihres Pferdes

Sie haben die Wahl...
- Schöne Außenapartments für je zwei Pferde / Ponies
- Große Innenboxen
- Luftige und helle Außenboxen

Weitere Angebote für Sie / Ihr Pferd...
- Reithalle (20m x 40m) mit automatischer Beregnungsanlage
- Außenreitplatz
- Große Sommerkoppeln rund um die Anlage
- Winterpaddocks teilweise befestigt
- Auf Wunsch viele weitere Services für Sie und Ihr Pferd

Jedes Pferd ist ein Individuum! Ich arbeite FÜR und MIT Ihrem Pferd - in die Sie, als zukünftiger Reiter, selbstverständlich gern mit einbezogen werden!

Bei Fragen sowie einen Besichtugstermin freue ich mich auf Ihren Anruf!

www.reitanlage-moeller.de

www.WesternClassic.de
...der klassische Weg des Westernreitens!

- Kurse
- Beritt
- Reitunterricht
- Bodenarbeit
- Vertrauenstraining
- Verladetraining
- Sattelberatung
- Kaufberatung

Danny A. Voss
Mobil +49 (0) 172 - 4705208
Email Info@WesternClassic.de
Web www.WesternClassic.de

MOBIL-SATTLER

Passform zählt!

jetzt anrufen
06257 944233

über 200 Neu und Gebrauchtsättel auf Lager !!

www.mobil-sattler.de
Sattelanpassung/ Aufpolsterung/Kontrolle
Verkauf vor Ort

Ifor Williams Anhänger®

www.bos-heil.de · ☎ 06003-9411-0

70 Jahre -Reit-und Fahrverein Schwalbach e.V.

© Fotos: Stallgeflüster

Die Jubiläumsveranstaltung am 13.Oktober konnte unter keinen besseren Voraussetzungen stattfinden. Bei schönstem Herbstwetter wurden 70Jahre Vereinsbestehen gefeiert. Dies lockte viele Gäste zum Verweilen nach Schwalbach ein.

Der gastgebende Verein unter Vorsitzt von H.P. Stock hatte mit sehr viel Engagement einen würdigen Rahmen für dieses Jubiläum geboten.

Programmpunkte waren natürlich die Ehrungen, ein ökumenischer Feldgottesdienst mit anschließender Pferdesegung. Die Jagdhornbläser sorgten mit Ihren Klängen für eine schöne Untermalung. Weitere Programmpunkte waren ein Showprogramm der Reit- und Fahrsportabteilungen.
Bis in den späten Nachmittag wurde bei Kaffee und Kuchen, Gulasch und anderen Leckereien gefeiert, sich ausgetauscht und über Vergangenes und Neues gesprochen..

Siebzig Jahre, das ist kein Pappenstiel. Modern und aufgeschlossen zeigt sich heute die großangelegte, idyllisch gelegene Reitanlage und bietet mit zwei Reithallen, einem großen Springplatz, Dressurplatz, Longierzirkel sowie einem Übungsplatz für die Fahrsportabteilung hervorragende Trainingsbedingungen.
"Stallgeflüster" gratuliert zum 70jährigen Bestehen und schenkte dem Verein zwei neue Cavalettis

Werbung

50 Jähriges Jubiläum des RuF Lahnau-Waldgirmes

Am 19.10.2019 feierte der RuF Lahnau-Waldgirmes sein 50 Jähriges Bestehen und wurde vom ersten Vorsitzenden des Vereins Heinz Rauber eröffnet.

Im Rahmen dieser Feier wurden auch die diesjährigen Bezirksmeister Lahn-Dill gekürt. Die Vereinsstandarte für den erfolgreichsten Verein ging an den RuF St. Georg Drommershausen.

Durch den Abend mit 650 Gästen führte Florian Lissmannn

Die Gründungsmitglieder des heute 400 starken Vereins, der als Reit -und Fahrverein Lahntal 1960 gegründet wurde, hatten viel Grund zum Feiern.

Da traf es sich gut dass die Fahrsportabteilung ebenfalls 20-jähriges Bestehen feierte.. Hierfür wurde Willi Rumpf der die Fahrsportgruppe seit 20 Jahren leitet, durch Dr. Kubens mit der Ehrennadel des PSV geehrt.

© Fotos: Wagner

Weitere Höhepunkte des Abends waren die Vorführung der Voltigierer und lustige Skatche über die Vereinsgeschichte von Mark Rauber und Yvonne Stamm. Zum Schluss wurde vom Naunheimer Männerballett der gemütliche Teil des Abends eingeleitet.

Thomas Wanger ■

Science of Motion oder: Reiten unter Berücksichtigung der Biomechanik des Pferdes

„Das Pferd möchte gehorchen und die Wünsche des Reiters umsetzen. Doch wenn die Balance fehlt, wird es immer seinen eigenen Körper schützen, bzw. dafür sorgen, dass es selbst in der Balance ist. Wir nennen das Ungehorsam – doch das Pferd schützt nur sich selbst. Und ich habe so manches Pferd gesehen, das Lektionen ausführte, nicht wegen seines Reiters, sondern trotz seines Reiters. “

„Stallgeflüster“ / E. Appenrodt

Das waren die einleitenden Worte von Jean Luc Cornille zu seinem Lehrgang in Neu-Anspach im Taunus. Der Stundenplan an diesem Wochenende war voll: Morgens Theorie und danach die praktische Arbeit den Pferden. Die rund dreißig internationalen Teilnehmer kamen aus Deutschland, der Schweiz, Österreich, Belgien, Finnland, Italien und sogar aus Jordanien hatten zumeist ihre eigenen Pferde mitgebracht – wer das aus geografischen Gründen nicht schaffte, der hatte sich von Freunden ein Pferd geliehen oder kamen als Zuschauer.

Ihr Ziel: „Die Balance zu finden. Deshalb müssen wir das Pferd verstehen bzw. seinen Bewegungsapparat und das Zusammenspiel von Muskeln, Bändern etc. genau kennen lernen“, so Cornile, der heute in den USA lebt und gemeinsam mit Ärzten und Wissenschaftlern die Bewegung der Science of Motion initiiert hat. „Wichtig für den Reiter“, so Cornille, „ist es seine eigene Balance zu finden, ohne das Pferd zu stören oder aus dem Gleichgewicht zu bringen.“ Cornille nennt dies die „Neutrale Balance“ und weist eindringlich darauf hin, dass die Bewegung des Pferdes, die wir beim Reiten im Körper fühlen, nicht die Bewegung des Pferderückens ist, sondern die der Pferdebeine. „Wenn wir also auf dem Rücken des Pferdes dann noch unsere Muskulatur bewegen wollen, kann das Pferd dem nicht folgen. Entspannen wir unseren Rücken, entspannt auch das Pferd – wir müssen also absolut neutral in der Balance sitzen und dürfen das Tier nicht stören.“

Cornille kommt ursprünglich aus Frankreich, war Reitmeister in Saumur und zitiert gerne einmal in charmantem deutlich französisch gefärbten Englisch die Grundlagen der Reiterei nach de la Guérinière: „perfect nature with the aid oft the art (perfektioniere die Natur mit Hilfe der Kunst)“ – eine Haltung zum Pferd, die in der modernen Dressur leider häufig fehle, da man vergessen habe, wozu die Lektionen ursprünglich gedacht seien und die athletischen Übungen deshalb nicht korrekt geritten würden.

Nicht nur die in der Theorie vermittelten Fakten sind anstrengend an diesem Wochenende – auch die Ansprüche im praktischen Teil fordern die Teilnehmer ordentlich. Schließlich ist sich der Meister nicht zu fein, sich selbst auf ein Pferd zu setzten, wenn der Reiter nicht den gewünschten Effekt erzielt.

Doch trotz aller Anstrengungen: Der nächste Lehrgang mit Cornille im kommenden Jahr ist zwar noch nicht terminiert – aber bereits so gut wie ausgebucht. ■

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

Greensan: Ein neuer 100% natürlicher Zuschlagstoff für Reitböden von Peter Wernke

Greensan ist ein neuer Zuschlagsstoff, bestehend aus Weichholz (unbehandelt und PEFC oder FSC zertifiziert) und somit ein reines Naturprodukt. Er kann die synthetischen Zuschlagsstoffe (z.B. Vlies) im Reitboden vollständig ersetzen. Die besondere Struktur des Materials wird mit einer speziell hierfür angefertigten Maschine hergestellt.
Greensan sorgt für die hohe Scherfestigkeit im Reitsand und erzeugt zusätzlich einen besonderen Federeffekt. Von seinen Eigenschaften ist er den synthetischen Zuschlagsstoffen ähnlich. Aufgrund seiner Struktur speichert Greensan problemlos größere Wassermengen.
Die Innovation bei diesem Produkt liegt darin, dass es dem Reitbodenbauer ermöglicht, seine Reitböden ausschließlich auf Naturbasis zu bauen und dem Kunden hervorragende Qualität zu liefern. Es sind nicht nur Neubauten mit diesem Material möglich, sondern auch Aufarbeitungen von bestehenden Reitböden. Zudem ist die spätere Entsorgung des Materials problemlos und ohne hohe Entsorgungskosten möglich.
Aktuell wurden bereits einige Reitböden aus Grünem Sand und Greensan gebaut, z. B. Isabell Werth. Die Kundenresonanz ist durchweg positiv.
Kontakt: „Der grüne Sand“ GmbH & Co. KG
Peter Wernke, Am Voßberg 14, 49451 Holdorf, Tel. 05492 – 77 07, Fax. 05492 – 77 27, Mobil Peter Wernke: 0171 – 528 28 04
E-Mail: info@der-gruene-sand.de, Web: www.der-gruene-sand.de

Werbung

PFERDESPORT WINTERMÜHLE GmbH
Wollen Sie Ihr Pferd verkaufen?
Wir vermarkten qualitativ hochwertige Pferde in Kommission und mit Fachkompetenz
DAS PASSENDE PFERD ZUM RICHTIGEN REITER
• 11-jähriger schwarzbrauner Wallach, Inter II gewonnen
• 11-jähriger Rappe, S platziert
• 9-jähriger Rappe, S gewonnen
• 8-jähriger Fuchs Wallach, M/S platziert
• 8-jähriger Wallach, M platziert
• 7-jährige Rapppstute, M platziert
Sowie eine große Auswahl von 5-jährige Dressurpferde Ausbildungsstand A/L
Pferdewirtschaftsmeister Arnold Winter, 61267 Neu-Anspach bei Frankfurt
Tel. 0 60 81 / 96 18 75, Mobil 0173 / 5 40 05 66 oder www.wintermuehle.de

Vitalplan zur Grünlandpflege • Einzelfuttermittel • Wasservitalisierung
PLOCHER GmbH • DE-88709 Meersburg • Tel. 07532/4333 - 0 • info@plocher.de

GROSS & STARK
IN AUSWAHL UND SERVICE
NEU- UND GEBRAUCHTFAHRZEUGE · PFERDEANHÄNGER

▸ LEASING ▸ FINANZIERUNG ▸ MIETKAUF
25 Jahre Georg Jach JL® Qualität Made in Germany
GEORG JACH JL® www.georgjachjl.de
Philipp-Reis-Straße 1–9 · D-63500 Seligenstadt
Tel. 0 61 82-9 29 99-0 · Fax 0 61 82-9 29 99-40
Mobil 0172-6 92 92 64 · Mobil 0172-9 60 32 29

Felix Bühler Autumn Breeze II Kollektion

Der Herbst zeigt seine schönsten Fraben
Lassen Sie sich von den kräftigen Farben der Felix Bühler Autumn Breeze II Kollektion inspirieren. Von der Fliegenhaube bis zu den Bandagen können Sie Ihr Pferd mit der hochwertigen Kollektion ausstatten. Die leicht glänzende Schabracke gibt es in klassischer und sportlicher Form. Schöne Details wie filzunterlegte Felix Bühler Gravur Plättchen in silber, bronze oder rosé unterstreichen das tolle Design.

Erhältlich ist die Kollektion in den Farben DA (dark-aubergine), GL (green-lake), ME (merlot), NU (nude), O (oliv) und QU (quitte) in den Größen Pony (nur GL, NU, DA) und Warmblut bzw. Dressur und Vielseitigkeit unter www.kraemer.de und in den Krämer MEGA STORES.

Erfolgreiches Reitturnier auf der Anlage am Himmelsbornweg

Der Reit- und Fahrverein Idstein (RuF Idstein) blickt auf ein erfolgreiches Wochenende zurück. 630 Starter auf der Anlage des RuF Idstein nahmen an den verschieden Prüfungen in Dressur und Springen am Wochenende des 31.08.2019-01.09.2019 teil.
Schon Wochen vorher waren die Mitglieder des Vereins darum bemüht, ihre Anlage an dem Turnierwochenende zum Strahlen zu bringen. Viele Arbeitseinsätze später stand das große Reitturnier auf der Anlage am Himmelsbornweg an.
In der Reithalle versammelten sich alle dressurbegeisterten Zuschauer und bestaunten die Leistungen der Teilnehmer der Führzügelklasse bis hin zur Klasse L* auf Kandare. Einige Idsteiner Reiter konnten sich hier Siege und Platzierungen in den verschiedenen Prüfungen holen. Hierunter waren unter anderem Emma Sudmann, Xenia Brauer und Leonie Becker. Die beiden Idsteiner Dressurmannschaften unter Leistung von Victoria Radspieler holten sich ebenfalls beide in der Dressurprüfung A* für Mannschaften einen ersten und zweiten Platz. Hier ritten auf Platz 1: Nadine Haupt mit Cascada, Fanni Nemeth mit Lantana, Alina-Theresa Müller mit Ravel und Alexandra Riebling mit Kinzighausen Golgen Muffin. Platz 2 erritten sich: Helena Pauly mit Fürstenzauber, Kristin Völkel mit Raphael, Sophie Jennewein mit Rubinero und Kim Niebergall-Scharf mit Corado.
Auf dem großen Springplatz fanden die actionreicheren Springprüfungen bis zur Klasse M statt. Hier sprangen sich die Geschwister Vanessa und Mariella Weske mit ihrem Pferd Axel First auf die vorderen Plätze ihrer Prüfungen. So konnte sich im Springen der Klasse A** mit steigenden Anforderungen Vanessa Weske an Platz 2 setzen, außerdem im Springen der Klasse A* an Platz 7 und im 2-Phasen Springen der Klasse A** an Platz 3. Ihre Schwester Mariella Weske startete in beiden Prüfungen der Klasse L und konnte sich am Sonntag den Sieg mit einer schnellen fehlerfreien Runde erreiten.
Der spaßige Höhepunkt am Samstagabend wurde wie jedes Jahr durch die Prüfung „Horse, Dog and Fun“ abgebildet. Hier gilt es zunächst eine möglichst schnelle Runde mit dem Pferd über einen Hindernis-Parcour zu reiten, vom Pferd abzuspringen und die lange Seite des Reitplatzes mit seinen fast 90 Metern entlang zu sprinten um die Gerte alias Staffelstarb an den Hundeführer weiterzugeben. Dieser muss daraufhin mit seinem Hund einen Geschicklichkeits-Parcour möglichst schnell und fehlerfrei absolvieren. Dieser Aufgabe stellten sich auch einige Teams des RuF Idstein. Milena Opfermann und Alb Beauty’s Girl erritten sich hier mit ihrem Team Platz 2 – ebenfalls platziert war Ramona Stricker mit ihrem Team und dem Pferd Agos auf Platz 6.
Bei der großen Siegerehrung der Kreismeisterschaft des Rheingau-Taunus-Kreises waren ebenfalls einige Idsteiner Reiterinnen auf dem Podest zu finden. Vize-Kreismeister in der Dressur der Leistungsklasse 1 bis 3 wurde Anni Feix. Kreismeister in der Dressur der Leistungsklasse 5 wurde Emma Sudmann und in der Leistungsklasse 7/und ohne Leonie Becker. Auch im Springen waren zwei Damen aus der Reihe der Idsteiner Reiter zu finden. Für Vanessa Weske gab es Platz 3 in der Kreismeisterschaftswertung der Springreiter in der Leistungsklasse 5 und Alina-Theresa Müller holte sich ebenfalls Platz 3 in der Leistungsklasse 6. Zusammengefasst blickt der RuF Idstein auf ein erfolgreiches Reitturnier bei bestem Wetter zurück und freut sich schon das Reitturnier im kommenden Jahr.

Impressum „Stallgeflüster“

Chefredaktion
Alice Pötzl

Gestaltung
D. Büchner

Redaktion
H. Pötzl
K. Pohl
E. Stamm
A. Schmidt
E. Appenrodt

Vertrieb Pötzl Medienverlag, Alice Pötzl,
Bahnhofstr. 28, 35583 Wetzlar,
Tel.: 06441-5693550, Fax: 06441-947723,
E-Mail: info@stallgefluester.de
oder poetzl-medien@t-online.de,
Web: www.stallgefluester.de, Inhaltliche Verantwortung:
Alice Pötzl (V.i.S.d.P und MDStV)

Erscheinungsweise 2-monatlich; *Keine Haftung für eingesandte Manuskripte. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.*

Nachdruck nur mit Erlaubnis des Verlages.

Herbstferien dienten dem Reiterverein Herborn zur Weiterbildung seiner Reitschüler

15 Reitschüler des Reiterverein Herborn nutzten die Herbstferien, um eine Woche lang intensiv Theorie und Praxis rund ums Pferd wie auch im Sattel für die Reitabzeichen 5, 9 und 10 zu erlernen.
Die Chef-Trainerin des Reiterverein Herborn, Conny Schragner, organisierte einen vom 07. bis 11. Oktober dauernden Reitabzeichen-Lehrgang für die Reitschüler des Vereins. Dressur, Springen, Bodenarbeit und Theorie standen jeden Tag auf dem Programmplan. Bei schönstem Wetter wurden dann am Samstag, den 12.10.2019 die Reitabzeichen von den Richtern Frau Arnold und Frau Pawlitz von den fleißigen Reitschülern des Vereins abgenommen.
Der Vorstand des Reiterverein Herborn ist besonders stolz auf die hervorragende Arbeit der Reitlehrer unter der Leitung von Conny Schragner und gratuliert allen Reitschülern zu den tollen Ergebnissen.
Das Reitabzeichen 5 wurde von Miriam Schragner in Dressur mit einer 7,1, im Springen mit einer 6,4 sowie in der Theorie mit einer 8,0 bestanden. Mona Parnet erreichte in der Dressur eine 6,6 sowie in der Theorie eine 8,0.
Das Reitabzeichen 9 wurde von den Reitschülern Finn-Jonathan Benner, Liv Graulich, Luisa Seiler, Cara Mann, Hannah-Elli Schmidt, Emma Keller, Mia Keßler und Marie Kohlmann mit Bravour bestanden. Das Reitabzeichen 10 bestanden ebenfalls mit Bravour die Reitschüler Carlotta Scheld, Esther Henn, Lasse Maaß, Mia Reinhard, Ellen Klein und Melissa Kalmykov.
Alle Informationen zum Reiterverein Herborn e. V. findet man im Internet unter www.reiterverein-herborn.de

Herbstritt und Planwagenfahrt rund um Villingen

Der Reit- und Fahrverein Horlofftal Hungen e.V. veranstaltete am Sonntag, 13. Oktober, seinen traditionellen Herbstritt.
Ab 13 Uhr trafen sich insgesamt 31 Pferd-Reiter Kombinationen und 4 Kutschen auf der Reitanlage am Galgenberg in Hungen zum gemeinschaftlichen Herbstritt.
Auf dem großen Springplatz begrüßte der erste Vorsitzende Dr. Ulrich Nebe die Teilnehmer und wünschte allen einen schönen Herbstritt. Gestartet wurde in zwei Gruppen, organisiert und geführt wurde die Trab-Galopp Gruppe von Rainer Döll, begleitet von Alicia Stein und Marcel Momberger.
Das Schritt Feld führte wieder Michael Ward an, ihn unterstützten Wiebke Fischer und Antonia Görnert.
Für die bunt gemischten Gruppen ging es auf wunderschönen und herbstlichen Wegen entlang der Horloff in Richtung Villingen. Für die Zuschauer bestand auch die Möglichkeit im Planwagen mit zu fahren.

Für einige unserer jungen Reiter war es der erste Ausritt in diesem Rahmen. Ein Geländeritt auf überwiegend unbefestigten Wegen, bei dem Pferd und Reiter ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen konnten.
Viele Schritteinlagen und das traumhafte Wetter machten den Herbstritt zu einem Erlebnis.
Wieder am Ziel angelangt hieß Dr. Ulrich Nebe alle Teilnehmer herzlich Willkommen und überreichte Eichenlaub und „Galgenberg-Orden“. Im Reiterstübchen waren schon Würstchen und kühle Getränke bereit, Kaffee und Kuchen war auch nicht vergessen worden.
So konnten die Teilnehmer nachdem sie die Pferde hatten, an den herbstlich dekorierten Tischen Platz nehmen und zum gemütlichen Teil übergehen.
Der Reit- und Fahrverein Horlofftal Hungen bedankt sich ganz herzlich bei allen Reitern, Fahrern, Gästen und Helfern

PFERDE KALENDER 2020

Qualität seit 1985 - EDITION BOISELLE

Seit 1985 publiziere ich Pferdekalender in meinem eigenen Verlag, der Edition Boiselle und tue dies bis heute mit viel Liebe und Leidenschaft. Pferde sind mein Leben und die Fotografie die ideale Möglichkeit, meine Gefühle für diese wundervollen Wesen auszudrücken. Mit den Arabern hat es angefangen, doch Friesen, Haflinger, Isländer, Kaltblüter und anderen Rassen haben schnell einen Weg in die Kollektion gefunden.

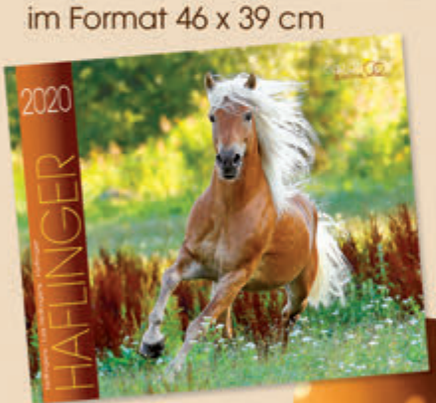
gabriele Boiselle

FOTOKUNST KALENDER
im Format 62 x 58 cm

Special: Zu jedem Fotokunstkalender gibt es ein großes Foto-Poster mit Kalendarium für 2020 im Format: 51 x 98 cm

FOTOKALENDER mit 24 Motiven

im Format 46 x 39 cm



SPORT KALENDER

Sportliche Höchstleistungen von Pferd und Reiter auf 24 Motiven in einmaliger Ästhetik und Intensität.

Entdecken Sie die Vielfalt der Kalender 2020 auf unserer Webseite:

www.editionboiselle.de

Felix Bühler Mütze Lynn	€ 9.99
Felix Bühler Stepp-Reitjacke Milla	€ 69.90
Felix Bühler Grip-Softshell-Vollbesatzreithose Josefine	€ 99.90
Felix Bühler Stirnband Madleen	€ 7.99
Felix Bühler Kapuzen-Reitweste Melinda	€ 59.90